



Alisa Pekic, BSc

Culture-Park

Ein Kulturzentrum und Park im Herzen von Banja Luka

MASTERARBEIT

zur Erlangung des akademischen Grades

Diplom-Ingenieurin

Masterstudium Architektur

eingereicht an der

Technischen Universität Graz

Betreuer

Univ.-Prof.Dipl.-Ing. MLA MDesS Harvard Klaus K. Loenhart

Institut für Architektur und Landschaft

Graz, März 2018

EIDESSTÄTLICHE ERKLÄRUNG

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen/Hilfsmittel nicht benutzt, und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Das in TUGRAZonline hochgeladene Textdokument ist mit der vorliegenden Masterarbeit identisch.

Datum

Unterschrift

AFFIDAVIT

I declare that I have authored this thesis independently, that I have not used other than the declared sources/resources, and that I have explicitly indicated all material which has been quoted either literally or by content from the sources used. The text document uploaded on TUGRAZonline is identical to the present master's thesis dissertation.

Date

Signature

Culture-Park

Ein Kulturzentrum und Park im Herzen von Banja Luka

| | |
|--|-----|
| 01 Einleitung | 15 |
| 02 Parkanlagen | 17 |
| 2.1. Geschichte der öffentlichen Parkanlagen | 18 |
| 03 Verortung | 23 |
| 3.1. Region Bosnien und Herzegowina | 24 |
| 3.2. Stadt Banja Luka | 26 |
| 3.2.1 Geschichtliche Entwicklung | 28 |
| 3.2.2 Infrastruktur | 32 |
| 3.2.3 Wasser | 34 |
| 3.2.4 Grünflächen | 36 |
| 3.2.5 Vegetation | 42 |
| 3.2.6 Klima | 46 |
| 04 Analyse des Ortes | 49 |
| 4.1. Standortbestimmung | 50 |
| 4.2. Analyse der Umgebung | 51 |
| 4.2.1 Zusammenfassung Analyse der Umgebung | 62 |
| 4.3. Bestandsanalyse | 64 |
| 4.4. Bauplatzanalyse | 72 |
| 4.4.1 Zusammenfassung Bestand- und Bauplatzanalyse | 76 |
| 05 Projekt "Culture-Park" | 79 |
| 5.1. Aufgabenstellung | 80 |
| 5.2. Funktionen | 82 |
| 5.3. Formfindung | 84 |
| 5.4. Konzept | 86 |
| 5.5. Neugestaltung des Häuserblockes | 88 |
| 5.6. Pläne | 90 |
| 5.7. Bepflanzung | 118 |
| 5.8. Material | 120 |
| 5.9. Schaubilder | 124 |

| | |
|----------------------------|-----|
| 06 Herbarium | 131 |
| 07 Anhang | 153 |
| 7.1. Literaturverzeichnis | 154 |
| 7.2. Abbildungsverzeichnis | 156 |
| x Danksagung | 159 |

"I don't divide architecture, landscape and gardening;
to me they are one." ¹

¹ Luis Barragan

Im Stadtzentrum von Banja Luka, auf dem Gelände der ehemaligen Fahrschule "Auto-škola Krajina", war der Bau eines großen Einkaufszentrums "City Mall" geplant. Hinter dem Projekt standen zwei Investoren "Ideal" und "Tropik". Das Einkaufszentrum, mit den geplanten 55.650 m² auf acht Geschossen, wäre das größte in Banja Luka und würde mindestens 500 Arbeitnehmer beschäftigen.²

Es würde Geschäftsräume, Büroflächen, einen Hotel mit Pool, einen Fitnesscenter, ein Kino und eine Tiefgarage beherbergen. Die Bauarbeiten haben im Frühling 2015 begonnen und der Abschluss war Ende 2018 geplant. Im Jahr 2016 kam es zum Amtswechsel vom Bürgermeister Slobodan Gavranovic auf den jetzigen Bürgermeister Igor Radojicic, der gegen den Bau der "City Mall" auf diesem Bauplatz war. Er sah ein, dass ein Einkaufszentrum in diesem geplanten Ausmaß zu großen städtebaulichen - und Verkehrsproblemen im Stadtzentrum führen würde. Deswegen wurden die Bauarbeiten abgebrochen und die "City Mall" bekommt einen neuen Standort. Der neue Standort befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen "Paskulin" Zieglererei.³

Diese Entscheidung des Bürgermeisters wurde von dem Großteil der Einwohner

von Banja Luka unterstützt. Sie waren der Meinung, dass dieser Bauplatz im Herzen der Stadt besser genutzt werden kann und, dass Banja Luka kein weiteres Shoppingcenter brauchen würde. Bis zum Bauabbruch wurden die Baugrubensicherung und Fundierungsarbeiten durchgeführt. Seit dem hat sich am Bauplatz nichts geändert und man wartet auf die Änderung der Regulationsplanes. Es gibt keinen genauen Plan für die zukünftige Nutzung des Bauplatzes. Man spekuliert über einen öffentlichen Platz mit einem Denkmal für die gefallene serbische Soldaten im Bürgerkrieg (1992-1995), dass von Wohnbauten umgeben wäre.⁴

In der folgenden Arbeit wird dieser Bauplatz bearbeitet, weil er wegen seiner Hintergrundgeschichte und der attraktiven Lage im Herzen von Banja Luka sehr interessant ist. Es entsteht ein Entwurf, der zum einen den Mangel an Parks in der Stadt löst und zum anderen die Kultur und Beteiligung der Bevölkerung, vor allem der vielen Studenten, fordert.

2 Vgl. Mrdja Badza 2015, 19.

3 Vgl. <http://www.banjaluka.com/drustvo/banjalucki-city-mall-se-se-li-na-paskolinu-ciglanu/>, 15.02.2018

4 Vgl. <http://www.atvbl.com/banjaluka-spomenik-palim-borcima-umjesto-city-mall-a/>, 15.02.2018

02 PARKANLAGEN

2.0. Parkanlagen

Da ich mich in meiner Masterarbeit zum Teil mit der Gestaltung eines öffentlichen Parks beschäftige, gebe ich einen kurzen Überblick der geschichtlichen Entwicklung und Entstehung von öffentlichen Parkanlagen.

2.1. Geschichte der öffentliche Parkanlagen

Im Mittelalter und der Renaissance gab es in der Stadt keine großen öffentlichen und für alle zugänglichen Parkanlagen. Das Stadtgrün war auf öffentliche Plätze, die meist baumbestanden waren, begrenzt. Außerhalb der Stadtmauern gab es große Wiesen, die mit Bäumen bepflanzt und beschattet waren und zur Volksfesten, Empfängen und allgemein zur Erholung gedient haben. Während dem 17. und 18. Jahrhundert wuchsen die Bedürfnisse der Stadtbewohner nach Räumen für Zeitvertreib, Erholung und Spiele innerhalb der Stadt. Demzufolge entstanden Grünflächen wie Promenaden, Esplanaden und Plätze, die für Jedermann zugänglich waren.⁵

Für die Entstehung von öffentlichen Grünflächen in der Stadt ist auch die Öffnung des feudalen Grundbesitz für das Volk zuständig. So wurden Repräsentationsgärten, Jagdparks und Lustgärten, die im Besitz der

höfischen Gesellschaft und als privat deklariert waren, an bestimmten Tagen für das Bürgertum zugänglich gemacht. Schrittweise bekamen sie letztendlich einen öffentlichen Charakter.⁶

Im 19. Jahrhundert entstanden durch die Umgestaltung vom repräsentativen Bürgergarten die ersten großen öffentlichen Parkanlagen. Das Stadt- und Bevölkerungswachstum, infolge der Industrialisierung, führte dazu, dass der öffentliche Park zum festen Bestandteil der Stadt wurde, um die soziale und sanitäre Probleme der Stadt zu lösen. Der englische Landschaftsgarten war damals das gestalterische Leitbild. Durch dieses Leitbild wurden kleine idealisierte Landschaftsbilder in die Stadt eingefügt. Die wesentlichen Gestaltungselemente waren weite Rasenflächen, kulissenartige Gehölze, grüne Hügel, Teiche und schlängelnde Spazierwege. Die Parkanlagen sollten so aussichauen, als ob sie ohne menschlichen Einfluss entstanden sind.⁷

5 Vgl. Bucher/Jensen/Merz 2006, 9.

6 Vgl. Bucher/Jensen/Merz 2006, 15.

7 Vgl. Bucher/Jensen/Merz 2006, 16.



[Abb.1] Plan des Englischen Gartens München, 1806

Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Park als Gliederungselement im Städtebau verwendet. Bei der Errichtung von Parkanlagen wurde auf funktionelle Aspekte und die Wirkung auf das Stadtklima geachtet. Mit der Jahrhundertwende kam es zu einer Veränderung von Form und Funktion des Stadtrüns - der Volkspark wurde zum Zwecksgebilde. Es wurden Parkanlagen im architektonischem Stil gebaut, mit einem vielfältig nutzbarem Freizeitbereich, Sportanlagen, Freibädern, Spielplätzen, Cafes, Bühnen und vielem mehr.⁸

In der Nachkriegszeit suchte man die Natur und Erholung außerhalb der Stadt, da der innenstädtische Park als Erholungsort überholt war. In den siebziger Jahren entwickelte sich, infolge der prekären Umweltsituation, die Naturgarten-Bewegung, welche die Natur in verbauten Raum zurückholte. Es wurden selbstregulierende Ökosysteme, mit einheimischen Pflanzen und Tieren und naturnahen Bepflanzung nachgebaut. Diese Bewegung unterlag starker Kritik von Seiten der Landschaftsarchitektur, da diese gebauten Gärten nicht mit der Natur gleichzusetzen sind.⁹

Die zeitgenössischen Parkanlagen reagieren auf die immer komplexeren Bedürfnisse der Einwohner. So entstehen neue spektakuläre Parkkonzepte, die unterschiedliche Problemstellungen spiegeln und Ausdruck von Gegensätzen sind: Stadt und Land, von wilder und domestizierten Natur, Freiheit und Ordnung. Nach der Schließung von vielen Industriebetrieben in den Agglomerationsgebieten, übernimmt die Natur diese Gebiete und so entstehen postindustrielle Landschaften. Ein bedeutendes Beispiel ist der Parc de la Villette von Bernard Tschumi, welcher im Jahr 1982 in Paris, auf einem ehemaligen Schlachthof, errichtet wurde. Dieses Projekt stellt eine Umwandlung, von der traditionellen Vorstellung von Parkgestaltung, dar, wo Natur und Stadt als getrennt betrachtet werden hin zu Zusammenhang und Überlagerung von den zwei.¹⁰

8 Vgl. Bucher/Jensen/Merz 2006, 10 f.
9 Vgl. Bucher/Jensen/Merz 2006, 22 f.
10 Vgl. Bucher/Jensen/Merz 2006, 24 f.



[Abb.2] Parc de la Villette in Paris, Bernard Tschumi

3.1. Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina ist ein südosteuropäischer Staat mit einer Fläche von 52.280 km². Es liegt im westlichen Teil der Balkanhalbinsel und grenzt im Norden und Osten zu Kroatien, zu Serbien im Osten und zu Montenegro im Südosten. Durch einen kurzen Adriaküstenstreifen in der Stadt Neum hat Bosnien einen Zugang zum Meer.¹¹

Bosnien und Herzegowina besteht aus 2 Entitäten - Einheiten: Föderation Bosnien und Herzegowina (51%) und Republika Srpska (49%) und dem Sonderverwaltungsgebiet Brčko Distrikt. Die Föderation von Bosnien und Herzegowina ist in 10 "Kantons" und Republika Srpska in 7 Regionen geteilt.¹²

Das Land hat 3 791 622 Einwohner, davon sind 50,1 % Bosniaken, 30,8 % Serben, 15,4% Kroaten und 3,7 % Minderheiten.¹³

Die Amtssprachen sind bosnisch, kroatisch und serbisch. Die amtliche Schriften sind lateinisch und kyrillisch. Die Hauptstadt, gleichzeitig die größte Stadt von Bosnien und Herzegowina, ist Sarajevo. Weitere große Städte sind Banja Luka, Tuzla, Zenica, Bihac, Mostar, Bijeljina und Prijedor.

Fast 60% von Bosnien und Herzegowina ist bewaldet und der Großteil des Landes ist durch Gebirglandschaft geprägt. Die größten Waldflächen befinden sich im Mittel-, West- und Ost-Regionen des Landes.

Diese Bereiche des Landes sind schwer zugänglich. Durch diese vielen Waldgebiete ist das Pflanzen- und Tierreich sehr artenreich. Im nord- und südwestlichen Bereich des Landes wird das vorhandene Ackerland landwirtschaftlich genutzt.¹⁴

Aufgrund der Geographischen- und Verkehrslage, zwischen "Okzident und Orient", haben sich in der Geschichte von Bosnien und Herzegowina viele verschiedene Völker und Herrscher angesiedelt. Im anthropogeographischen Sinne ist das Territorium von Bosnien und Herzegowina eine Brücke zwischen Europa und Asien. Das Land war wegen seiner geostrategischen Lage weitgehend durch intensive politische Konflikte und Kriege geprägt. Es stellt eine Kreuzung vieler Zivilisationen und Kulturen dar, und ist somit reich an kulturellem Erbe.¹⁵

11 Vgl. Allgemeine Informationen über Bosnien und Herzegowina. <http://www.bh-botschaft.at/allgemeines>, 15.02.2018

12 Vgl. Ebda.

13 Vgl. Analiza.Drzava. <http://www.statistika.ba/>, 15.02.2018

14 Vgl. Tubic 2010, 7.

15 Vgl. Bosnien und Herzegowina erleben. <http://www.bh-botschaft.at/tourismus>, 15.02.2018



-  Föderation Bosnien und Herzegowina
-  Republika Srpska
-  Brcko Distrikt



[Abb.3] Bosnien und Herzegowina

3.2. Stadt Banja Luka

Die Stadt Banja Luka liegt im Nordwesten von Bosnien und Herzegowina. Sie ist die Hauptstadt von dem Entität Republika Srpska und der Region Banja Luka. Mit einer Fläche von 1.239 km² ist sie die größte politisch-territoriale Einheit von Republika Srpska und die zweitgrößte Stadt in Bosnien und Herzegowina. Nach der Volkszählung im Jahr 2013, hat sie 199 191 Einwohner gezählt.¹⁵ Banja Luka ist das universitäre, finanzielle, politische und wirtschaftliche Zentrum von Republika Srpska.

Die Stadt liegt an beiden Ufern des Flusses Vrbas, am Breitengrad 44 46' und Längengrad 17 11'. Der Innere Bereich der Stadt liegt 164 m über dem Meeresspiegel. Sie befindet sich im Tal Lijevce Polje - im Übergang von den Dinarischen Gebirgen im Süden und der Panonischen Tiefebene im Norden. In dem südlichen Teil der Stadt befindet sich die Schlucht von Vrbas.¹⁶

Die Abstammung des Namens der Stadt wird zweifach interpretiert: zum einem als *Königstal* von "Ban" (Herrschaftstitel in Bosnien bis zu dem 13. Jahrhundert) und "Luka" (bosnisch für Tal) und zum anderen als *Thermal* von "Banja" (bosnisch für Therme) und "Luka" (Tal).¹⁷

Wegen den vielen Alleen, welche während der Österreichisch-ungarischen Besetzung errichtet wurden, ist Banja Luka als "die grüne Stadt" bekannt. Diese ziehen sich durch die Stadt und sind ein Wahrzeichen. Durch die Lage an beiden Ufern von Vrbas ist Banja Luka auch als "die Stadt am Vrbas" bekannt.

¹⁵ Vgl. Opsti podaci. <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/63/>, 15.02.2018

¹⁶ Vgl. Ebda.

¹⁷ Vgl. Pejasinovic 2013, 18.



Banja Luka Region



Stadtgemeinde Banja Luka



Stadt Banja Luka



[Abb.4] Region, Gemeinde und Stadt Banja Luka

3.2.1. Geschichtliche Entwicklung von Banja Luka

Obwohl der Name der Stadt erst seit 5 Jahrhunderten bekannt ist, ist ihre Vergangenheit viel länger. Die archäologische Forschungen beweisen, dass die Menschen die Umgebung der Stadt schon vor 50.000 Jahren bewohnten. Die wichtigsten Orte, die diese Behauptung bestätigen sind die Höhlen in Klasnice (Erkenntnisse aus der Zeit 50.000-35.000 v.C), Brdasce in Laktasi (34.000-24.000 v.C.) und die Festung Kastel (2.000-1.800 v.C.). In der Antike wurde die Umgebung von Banja Luka und Westbosnien von illyrischen Stämmen besiedelt, die zahlreiche Siedlungen erbaut haben.¹⁸

Als die Römer die illyrischen Stämme in den Illyrisch-Römischen Kriegen (6-9 n.C.) unterworfen haben, wurde das heutige Gebiet Banja Luka zum Teil des römischen Imperiums und der Provinz Illyrien. Um die Macht in den neu eroberten Territorien zu stärken, haben sie starke Fortifikationen und ein gutes Straßennetz gebaut. Banja Luka lag damals auf dem sogenannten "Weg des Salzes", einer wichtigen Straße die Split (lat. Spalatum) mit Gradiska (lat. Servitium/Serbinum) verbunden hat. Im Herzen der Stadt liegt das kulturhistorische Denkmal, die Festung Kastel, in welcher die römischen Soldaten gelebt haben.¹⁹

Nach der Eroberung der Osmanen im Jahr 1528 wurde die Stadt in das Paschalik Bosnien integriert. Während der osmanischen Herrschaft erlebte Banja Luka ihre Blütezeit - sie wurde territorial größer, 1553 zum Verwaltungssitz und politischem Zentrum von Paschalik Bosnien. Viele Brücken, Mühlen und Moscheen wurden gebaut, unter anderem auch die Ferhadija-Moschee im Zentrum der Stadt. Durch die türkisch-österreichischen Kriege wurde Banja Luka einige Male zerstört.²⁰

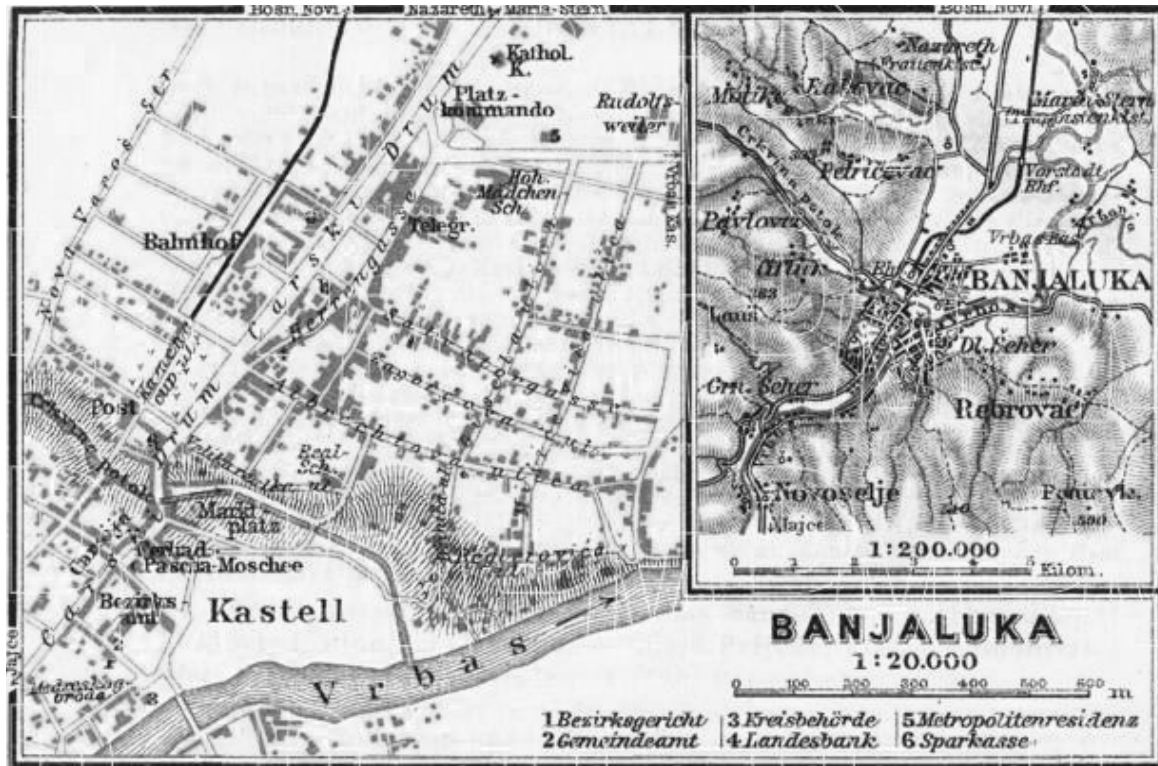
Nach dem bosnisch-herzegowischen Aufstand 1875. bzw. nach dem Berliner Kongress 1878, wurde Banja Luka von Österreich-Ungarn annektiert. Unter der neuen Herrschaft wurde die Stadt modernisiert indem sie neue Straßen, Wasserversorgung, Abwasser und elektrische Beleuchtung bekam. Wirtschaft und Handel haben sich entwickelt, viele Fabriken eröffnet, und das Eisenbahnnetz nach Wien und Budapest gebaut.²¹

18 Vgl. Pejasinovic 2013, 8.

19 Vgl. Pejasinovic 2013, 10.

20 Vgl. Istorija. <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/65/>, 15.02.2018

21 Vgl. Ebda.



[Abb.5] Stadtplan Banja Luka aus dem Jahr 1911.

Nach dem Ersten Weltkrieg, im Jahr 1918 gehörte die Stadt zu dem Königreich Jugoslawien, welche in 9 Banschaften geteilt war. Banja Luka war von 1929 bis 1941 Hauptsadt der Banschaft von Vrbas, die den westlichen Teil des heutigen Bosnien-Herzegowinas umfasste. In diesem Zeitraum erlebte Banja Luka eine neue Hochblüte. Viele bedeutende Bauwerke wurden gebaut wie "Banski Dvor" (Sitz der Banschaft), Nationaltheater, Hotel Palace, die orthodoxe Christ - Erlöser Kathedrale und viele Schulen, Krankenhäuser usw.²²

Der weitere Fortschritt der Stadt wurde durch den Zweiten Weltkrieg, die deutsche Bombardierung am 9. April 1941 und der alliierten Bombardierung im Jahr 1944 gestoppt. Banja Luka war von der Luftwaffe schwer zerstört. Der schlimmste Schlag für die Stadt, in der Folge des Zweiten Weltkrieges, war das katastrophale Erdbeben, dass die Stadt im Jahr 1969 getroffen hatte. Es wurden über 80.000 Wohnungen zerstört und viele kulturelle, öffentliche, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen schwer beschädigt. Trotz der schwierigen Wirtschaftslage nach dem Erdbeben, wurde Banja Luka in den 70er/80er Jahren stark erneuert und bekam ihr heutiges Aussehen.²³

Nach dem Bürgerkrieg in Bosnien, von 1992 bis 1995, kam es zu einem gesellschafts-politischen Systemwechsel vom Sozialismus zum Kapitalismus und großen demographischen Veränderungen. Banja Luka war keiner direkten Kriegszerstörung ausgesetzt, jedoch nach dem Krieg ökonomisch erschöpft.²⁴

In der Geschichte von Banja Luka haben sich viele Völker und Herscher wie Römer, Osmanen, Habsburger und Slawen angesiedelt. Das hat aus Banja Luka einen Ort vielseitig kultureller Gegensätze geschaffen. Vor allem war die Architektur durch die unterschiedlichen Epochen und Stile geprägt. Zeugen dessen sind die kulturelle und historische Denkmäler in der ganzen Stadt.

22 Vgl. Stara Banja Luka, http://www.ugp-banjaluka.com/Stara_Banjaluka.htm, 15.02.2018

23 Vgl. Ebda.

24 Vgl. Pejasinovic 2013, 80.



[Abb.6] "Gospodska" Gasse, 1912.

3.2.2. Infrastruktur

Banja Luka als Verwaltungszentrum befindet Sie sich auf wichtigen Verkehrswegen. Die zwei wichtigsten Stadtdurchquerungen sind die westliche und östliche. Die westliche Stadtdurchquerung ist ein Teil der Bundesstraße M4, die die Städte Novi Grad und Doboj, verbindet. Die östliche ist die Teilstrecke der Bundesstraße M16, die die Städte Gradiska und Jajce verbindet. Diese zwei Straßen sind von regionaler Bedeutung. Die westliche Stadtdurchquerung ist auch die primäre Stadtstraße und das Rückgrat des Nord-Süd Verkehrsnetzes. Im zentralen Bereich der Stadt ist sie die am meisten mit Verkehr belastete Straße in Republika Srpska.²⁵

Durch die Stadt verläuft die Eisenbahnstrecke Doboj - Novi Grad, auf der Schnellzüge nach Sarajevo und Zagreb verkehren.

Banja Luka hat einen Flughafen "Mahovljani" , der sich 23 km nördlich von der Stadt ,in der Gemeinde Laktasi, befindet. Er ist einem schlechten Zustand, jedoch ist eine Erneuerung ist in den nächsten Jahren vorgesehen. Zur Zeit verkehren Flüge nur nach Belgrade und Zürich.

Der öffentliche Verkehr wird ausschließlich durch Busse ausgeführt. Wegen der Zunahme des Verkehrs in den vergangenen Jahren, ist ein Trolleybusnetz geplant.

Das Fahrradnetz ist insgesamt 7.5 kilometer lang und kein geschlossenes System. Es besteht aus mehreren Strecken die nicht miteinander verbunden sind. An der Verstärkung und Erweiterung des Fahrradnetzes wird permanent gearbeitet, da Banja Luka ein großes Potential dafür hat.²⁶

²⁵ Vgl. Saobraćaj i veze. <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/73/>, 15.02.2018

²⁶ Vgl. Dakic 2010, 18.

- Regionale Straße
- Stadtstraße
- - - Fahrradweg
- - - Eisenbahn



0 1 2km



[Abb.7] Infrastruktur

3.2.3 Wasser

Vrbas ist der größte Fluss der die Stadt in zwei Teile spaltet. Der Fluss entspringt am Südhang des Berges Vranica, auf einer Höhe von 1530 m über dem Meeresspiegel. Er fließt in der Süd-Nord Richtung und die Gesamtlänge des Hauptstroms beträgt ca. 235 km. Das durchschnittliche Gefälle in der Fließrichtung beträgt 6 m/km, was ihn ideal für die Wasserkraftnutzung und Energieerzeugung macht.²⁷ Die wichtigsten Nebenflüsse, die in die Vrbas auf dem Gebiet der Stadt zufließen, sind Vrbanja, Suturlija, Crkvena und Rudnicka rijeka.

Im südlichen Teil der Stadt, nur 12 km vom Stadzentrum entfernt, befindet sich die Vrbas Schlucht. Zahlreiche Stromschnellen, Wasserfälle, umliegende Felsen und der Reichtum der Pflanzen- und Tierwelt machen dieses Gebiet zu etwas Besonderem.



Die Vrbas Schlucht ist für extreme Wassersportarten wie Kajak-fahren und Rafting, aber auch für etwas weniger anspruchsvolle Aktivitäten wie Wandern, Klettern, Spaziergang in der Natur, Camping und Angeln ideal.

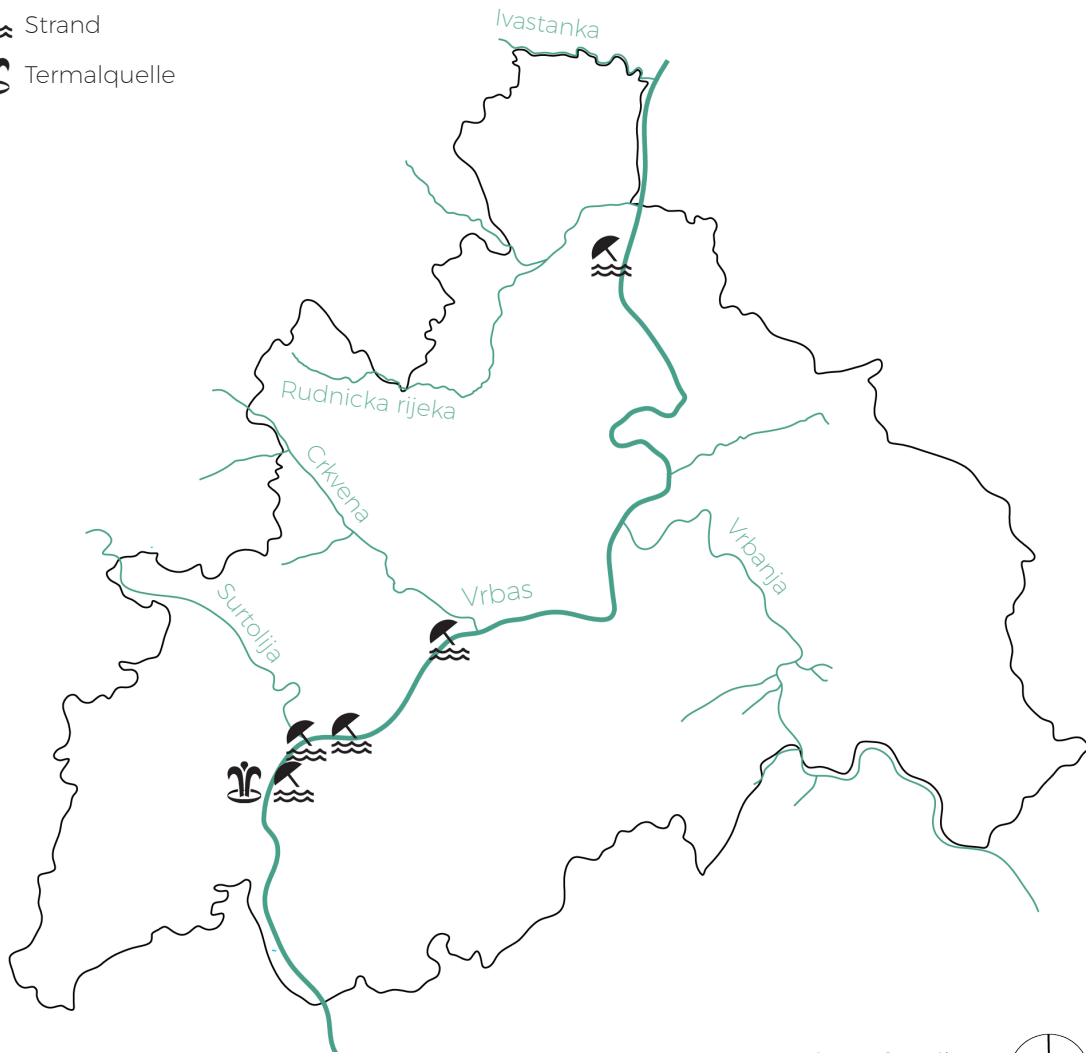
Der Fluss birgt ein großes touristisches Potenzial, nicht nur für Banja Luka, sondern auch für ganz Bosnien und Herzegowina. Im Jahr 2005 hat an der Vrbas die europäische Rafting Meisterschaft stattgefunden, 2009 die Rafting Weltmeisterschaft und 2013 die WM in der Kajak- und Kanufahrt.²⁸

An den Ufern von Vrbas, Vrbanja und Suturlija gibt es mehrere Strände die von den Einwohnern im Sommer als Badeorte genutzt werden. Auf der rechten Uferseite von Vrbas gibt es einige Wasser- und Thermalquellen. Diese Thermalquellen wurden bereits in der römischen Zeit entdeckt. Die Römer haben ihre Heilwirkung entdeckt und genutzt.

Der Fluss zählt wegen seiner charakteristischen blau-grünen Farbe zu den schönsten in Bosnien und Herzegowina. Neben den Alleen, stellt die Vrbas auch ein Wahrzeichen der Stadt dar. Die Qualität des Wassers ist gut bis sehr gut.

²⁷ Vgl. Rijeka Vrbas, <http://www.hesvrbas.com/>, 15.02.2018
²⁸ Vgl. Rafting na Vrbasu, <http://rijekavrbas.com/index.php/po-jmovi-vezani-za-vrbas/rafting-na-vrbasu/>, 15.02.2018

-  Strand
-  Termalquelle



[Abb.8] Wasser

3.2.4. Grünflächen

Banja Luka verfügt über 2400 Hektar Grünfläche, davon sind insgesamt 1000 Hektar Stadtgrün in den Parkanlagen und Alleen.²⁹ In unmittelbarer Nähe der Stadt befinden sich die bewaldeten Hügel Banj und Trapist, welche das Landschaftsbild von Banja Luka prägen. Banja Luka verfügt über vier öffentliche Parkanlagen: Ban Milosavljevic, Petar Kocic, Kupusiste und Mladen Stojanovic. Obwohl Banja Luka das Epitheton "die grüne Stadt" trägt, hat sie dieses schmückende Beiwort heute fast verloren. Viele Bäume in den Alleen, die noch aus 1880 datieren, werden gefällt. In den letzten zwei Jahrzehnten werden der Stadt, zur Folge der veränderten politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen, öffentliche Grünflächen weggenommen und zum Bau ausgenutzt. Vor dem Bürgerkrieg (1992-1995), als Banja Luka ein Teil des ehemaligen Königreichs Jugoslawien war, waren es 15 m² Grünfläche pro Einwohner, bis heute ist die Zahl auf 12 m² gefallen.³⁰ Das Königreich Jugoslawien hat über qualitativ hochwertige Raumplanungsdokumente und Gesetze verfügt, die den Bau in städtischen Gebieten auf Kosten der Grünflächen ausgeschlossen hatten. Dies ist was heute nicht der Fall. Der Trend der geplanten Zerstörung städtischer Grünflächen und die Umwandlung öffentlicher Flächen in Bereiche, welche die Einwohner

nicht mehr nutzen können oder für die Nutzen zahlen müssen, kann zur bedeutenden Verringerung oder völliges Verschwinden von funktionalen öffentlichen Raumes führen.

Im Jahr 2012 wurde der große Park "Picin" zerstört und ein großes Bürogebäude der Telekommunikationsfirma "MTEL" gebaut.³¹ Dieses Ereignis hat eine große Unzufriedenheit bei den Einwohnern verursacht weil das die letzte große Grünfläche in der Stadt war, welche ein erhebliches Potential für einen Park mit sich brachte. Als Reaktion auf dieses Ereignis und auf die Art wie die Behörde mit den Grünflächen und öffentlichem Raum umgeht, wurde im Jahr 2013 die Organisation "Nas prostor" (unserer Raum) gegründet.³² Hauptziele dieser Organisation sind die Beteiligung der Einwohner bei der Planung von Stadtgebieten, das Erhalten und Pflegen von vorhandenen öffentlichen Grünflächen und das Schaffen von neuen. Ein weiteres Ziel der Organisation, ist es öffentliche Gartenprojekte zu starten, wo Einwohner für ihre eigene Bedürfnisse aber auch für Bewohner im sozialen Notlagen Obst und Gemüse pflanzen würden, da es keine ähnliche Projekte in Banja Luka gibt.

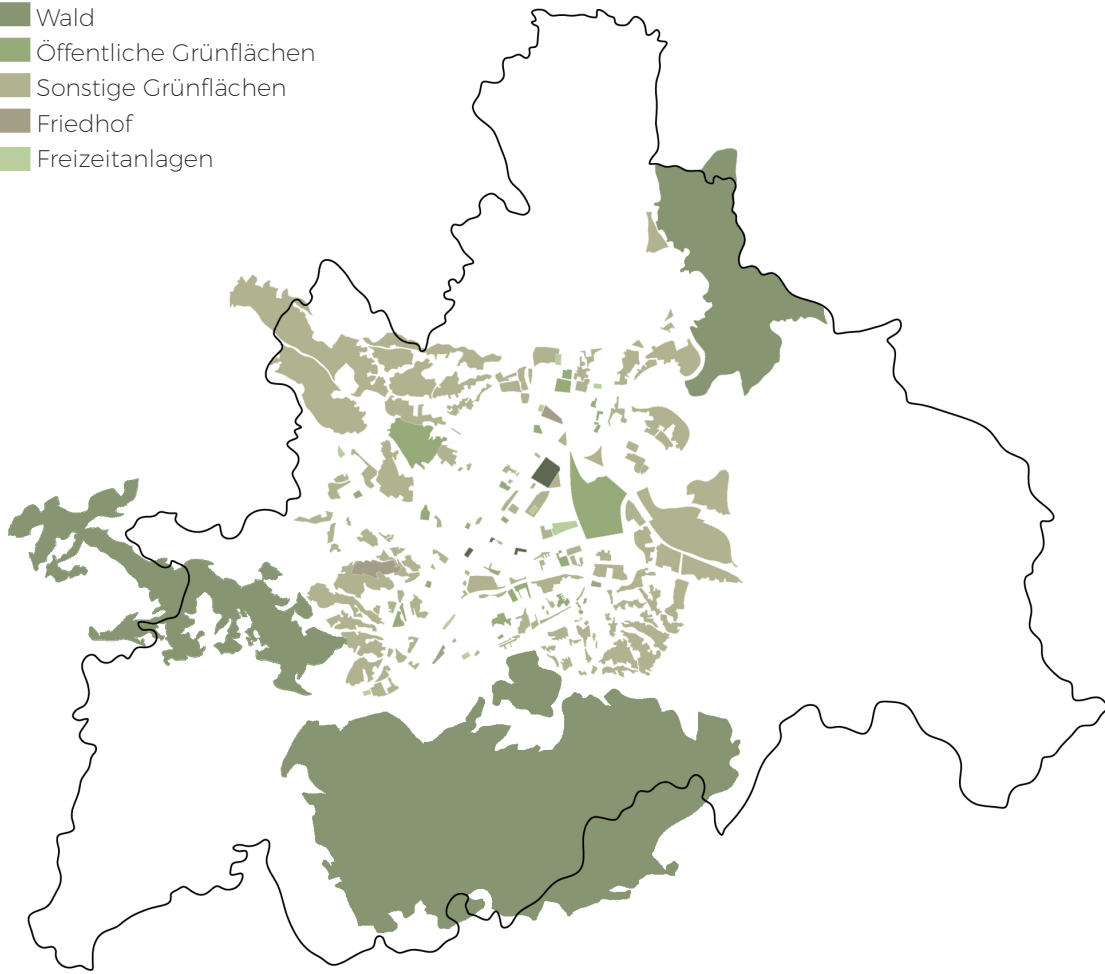
29 Vgl. Banja Luka. <http://www.znanje.org/i21/01iv01/01iv0117/01iv0117.htm>, 15.02.2018

30 Vgl. Banja Luka - grad betona i asfalta. <http://www.banjaluka.com/drustvo/banjaluka-grad-betona-i-asfalta/>, 15.02.2018

31 Vgl. Picin Park nekad i sad. <http://www.etrifika.net/banjaluka/2621/foto-picin-park-nekad-i-sad/>, 15.02.2018

32 Vgl. O inicijativi Nas prostor. <http://nasprostor.org/about/>, 15.02.2018

- Park
- Wald
- Öffentliche Grünflächen
- Sonstige Grünflächen
- Friedhof
- Freizeitanlagen



[Abb.9] Grünflächen

Von den vier offiziellen Parkanlagen, ist der Park Mladen Stojanovic mit 13,6 ha der größte. Er ist der einzige Park, der über nutzungsfördernde Inhalte verfügt, wie Tennisplätze, Spielplätze, Basketballplätze, Street Workout Geräte, eine Kegelbahn, Brunnen und Café. In der Zukunft ist ein kleiner Teich im Zentrum des Parks, eine 320 m lange Allee, Laufstrecke und Fahrradwege geplant.³³ Die anderen drei Parkanlagen: Ban Milosavljevic, Kupusiste und Petar Kocic, sind im Vergleich viel kleiner und bieten keine Möglichkeiten der Rekreation.

Der Park Ban Milosavljevic befindet sich im Stadtzentrum, direkt an der Einkaufsmeile und Fußgängerzone. Er ist von der Fläche der kleinste von den vier. Im Zentrum des Parks befindet sich das Denkmal für den "Ban" (Herrschaftstitel in Bosnien) Svetislav Milosavljevic, wessen Namen der Park auch trägt. Um das Denkmal gibt es einige Sitzbänke. Dieser Park bietet keine qualitativen Aufenthaltsorte an, und ist eher eine Grünfläche wo Menschen nicht aufhalten, sondern durchqueren.

Der Stadtpark Petar Kocic liegt ebenfalls im Stadtzentrum, gegenüber von dem Hauptplatz "Trg Republike". Er trägt den Namen eines bosnischen Schriftstellers, wessen Denkmal sich im Park befindet. Er wurde

1931. errichtet und während des Bürgerkrieges komplett zerstört. Nach dem Krieg, im Jahr 2006, wurde er erneuert und bekam ein neues Aussehen, einen Musikpavillon und Wasserflächen.³⁴ Große Flächen wurden aus gestalterischen Gründen asphaltiert und neue Sitzgelegenheiten hinzugefügt. Wegen den vielen asphaltierten Flächen, verlor der Park seine Identität und wird seitdem als ein öffentlicher Treffpunkt gesehen. Der Park Kupusiste verfügt nur über Sitzgelegenheiten und ist im Vergleich zu den anderen drei ziemlich vernachlässigt und nicht besonders gepflegt.

³³ Vgl. Banjaluka: Od Kupusišta do Bateflaja, koji park je najljepši? <http://www.atvbl.com/banjaluka-od-kupusista-bateflaja-koji-park-je-najljepsi-foto/>, 15.02.2018

³⁴ Vgl. Ebda.



[Abb.10] Park "Petar Kocic"



[Abb.11] Park "Ban Milosavljevic"



[Abb.12] Park "Mladen Stojanovic"

3.2.5. Vegetation

Banja Luka verfügt über 20.000 gepflanzte Bäume in den Alleen und Parkanlagen, 40 km grünem Zaun, 31 000 Sträucher und 5 000 Rosensträucher.³⁵

Die Häufigste Baumart in den Alleen und Baumreihen ist die wilde Kastanie. Aus diesem Grund ist das Blatt der wilden Kastanie das Symbol der Stadt, und auf allen Souvenieren von Banja Luka zu sehen. Neben der Kastanie ist die Linde auch sehr oft in den Baumreihen wiederzufinden. Platana, Fichte, Birke, Eiche, Ahorn und viele Arten von Zierpflanzen sind weitere Baumarten die in den Parkanlagen vorkommen.³⁶

Auf den folgenden Abbildungen sind die gängigsten Pflanzenarten in der Stadt zu sehen.



[Abb.13] Kastanie
(aesculus hippocastanum)



[Abb.14] Linde
(talium)



[Abb.15] Birke
(betula)

³⁵ Vgl. Zelenilo i parkovi. http://www.banjaluka.rs.ba/front/article/120/?right_mi=292. 15.02.2018
³⁶ Vgl. Pejasinovic. 208.



[Abb.16] Platan
(platanus)



[Abb.17] Ahorn
(acer)



[Abb.18] Eiche
(quercus)



[Abb.19] Buche
(fagus)



[Abb.20] Lärche
(larix decidua)



[Abb.21] Himalaya-Zeder
(cedrus deodara)



[Abb.22] Fichte
(picea)



[Abb.23] Tanne
(abies)



[Abb.24] Flieder
(syringa)



[Abb.25] Holunder
(sambucus)



[Abb.26] Tamaris
(tamarix)



[Abb.27] Liguster
(ligustrum)

3.2.6. Klima

Banja Luka liegt im Bereich der gemäßigten Klimazone, mit mäßig kalten Wintern und warmen Sommern. Einen großen Einfluss auf das Klima hat die Offenheit der Stadt zum Norden, zum Flachland Posavina und die Nähe der Dinarischen Alpen.³⁷

Die durchschnittliche jährliche Temperatur ist 10.7°C. Die heißesten Monate sind Juli (20.9°C) und August (20.2°C) und der kälteste Monat ist Januar (0.6 °C).³⁸

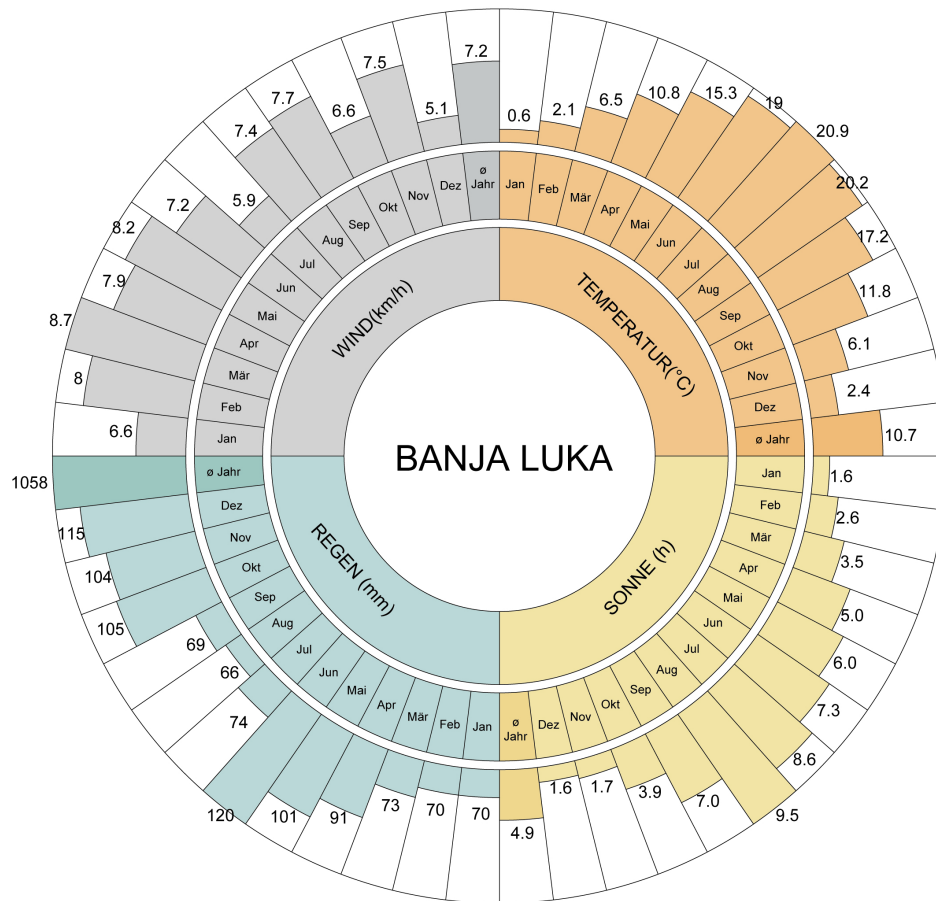
Die Stadt hat eine erhebliche Menge an Niederschlägen, selbst im niederschlagsärmsten Monat sind die Niederschlagswerte noch recht hoch. Der mittlere jährliche Niederschlag liegt bei 1058 Mm. Dominant sind die nördliche und nord-östliche Winde dabei sind 40% der Tage windig.³⁹

Wenn der Stadt weiterhin Grünflächen weggenommen und zum Bau ausgenutzt werden, und sich somit die asphaltierten Flächen vergrößern kann es zur Erhöhung der Lufttemperatur und Reduzierung der Luftfeuchtigkeit führen.

³⁷ Vgl. Opsti podaci, <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/63/>, 15.02.2018

³⁸ Vgl. Klima und Wetter in Banja Luka, <https://de.climate-data.org/location/2918/>, 15.02.2018

³⁹ Vgl. Klima für Banja Luka, <https://www.wetter.de/klima/europa/bosnien-herzegowina/banja-luka-s145420.html>, 15.02.2018



[Abb.28] Klimakarte Banja Luka

4.1. Standortbestimmung



[Abb.29] Standortbestimmung

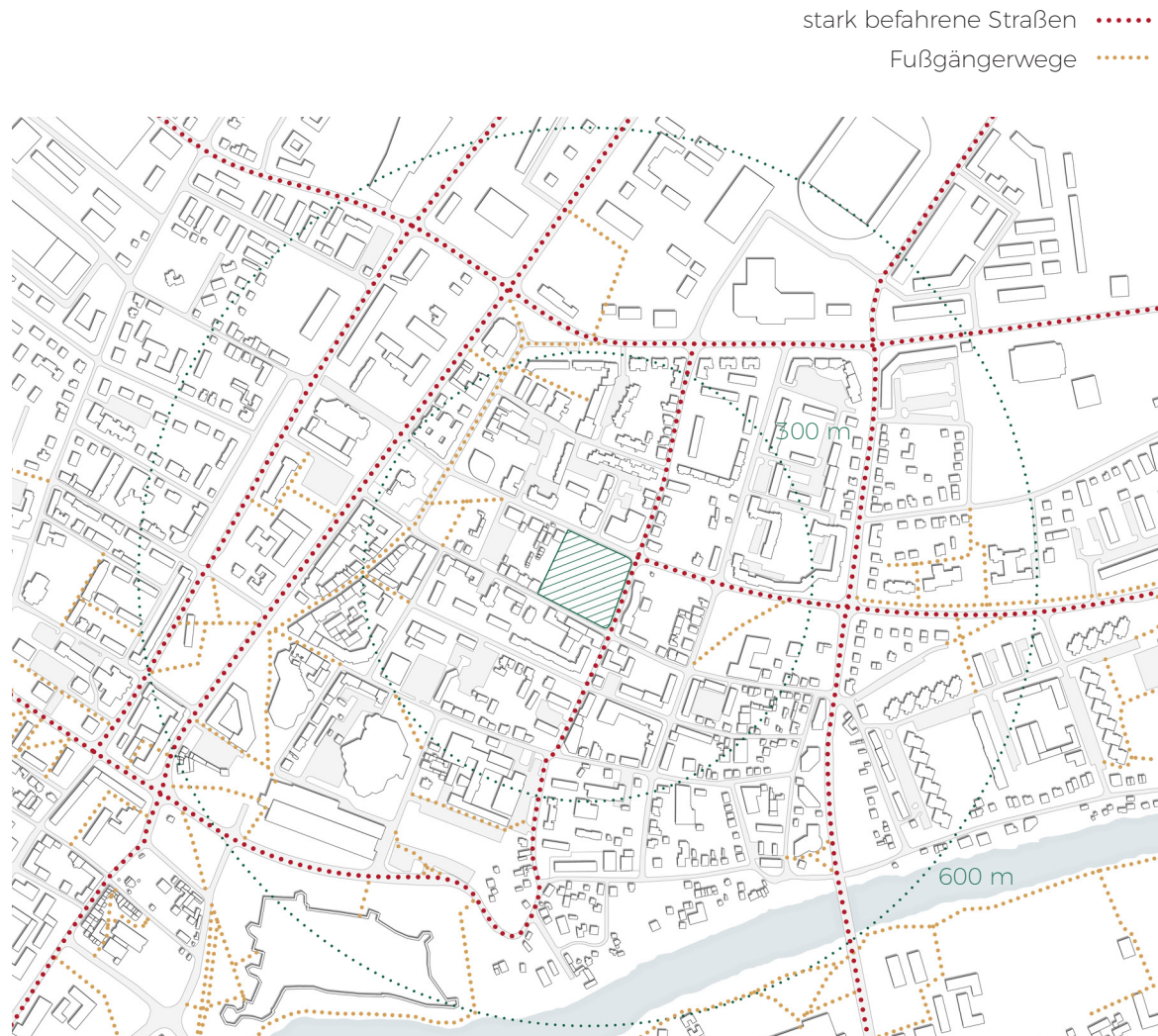
4.2. Analyse der Umgebung

Der Ort befindet sich im Herzen von Banja Luka, an der Kreuzung der Straßen Vaso Pelagic, Ban Dr. Teodor Lazarevic und Srpska. Die Lage ist sehr prominent, da der Bauplatz im Verwaltungs- und Kulturzentrum der Stadt liegt.

In der unmittelbarer Nähe befindet sich die Fußgängerzone "Gospodska". "Gospodska" (auf Deutsch übersetzt: Herrengasse) ist eine Einkaufsmeile und die schönste Gasse der Stadt. Sie ist der Mittelpunkt des öffentlichen Lebens und bietet viele Schuh-, Textil-, Kosmetik- und Sportgeschäfte an. Diese Gasse führt zu dem Hauptplatz "Trg Republike", der auch nahe dem Bauplatz ist. Die wichtigsten Verwaltungs- und Kultureinrichtungen sowie die Wahrzeichen der Stadt - die Serbisch-orthodoxe Christ-Erlöser-Kathedrale, das kulturhistorische Denkmal Kastel, das Rathaus und der Palast der Präsidentschaft, sind wenige Minuten vom Ort entfernt.

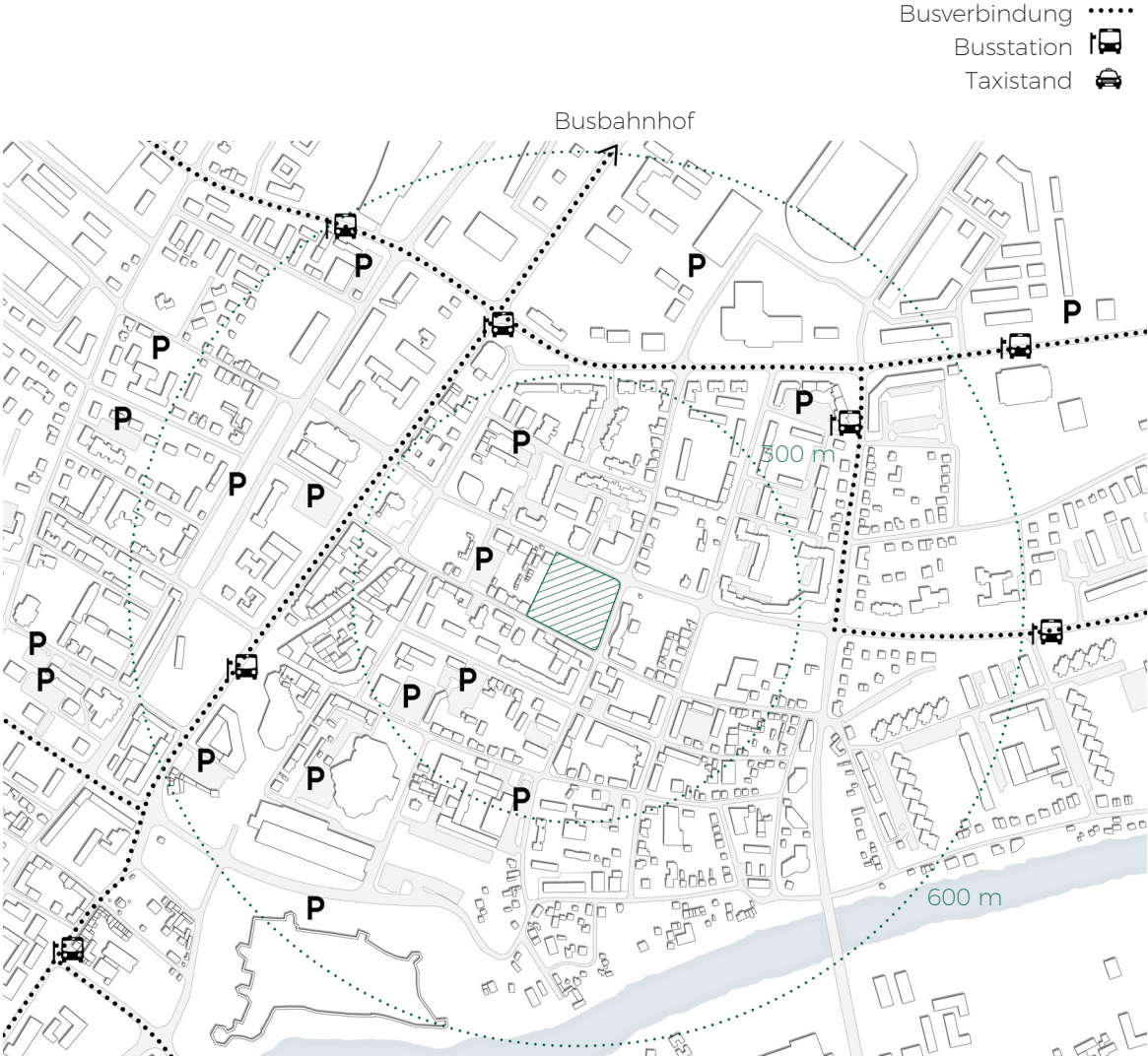
Eine Analyse der Umgebung, der Faktoren Verkehr, Kultureinrichtungen, Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuung, Gesundheitseinrichtungen, Grünanlagen und Sportanlagen, Einkaufsmöglichkeiten und Sakralbauten wird in den folgenden Seiten gemacht um die Vor- und Nachteile herauszufinden.

Verkehr



[Abb.30] Verkehr

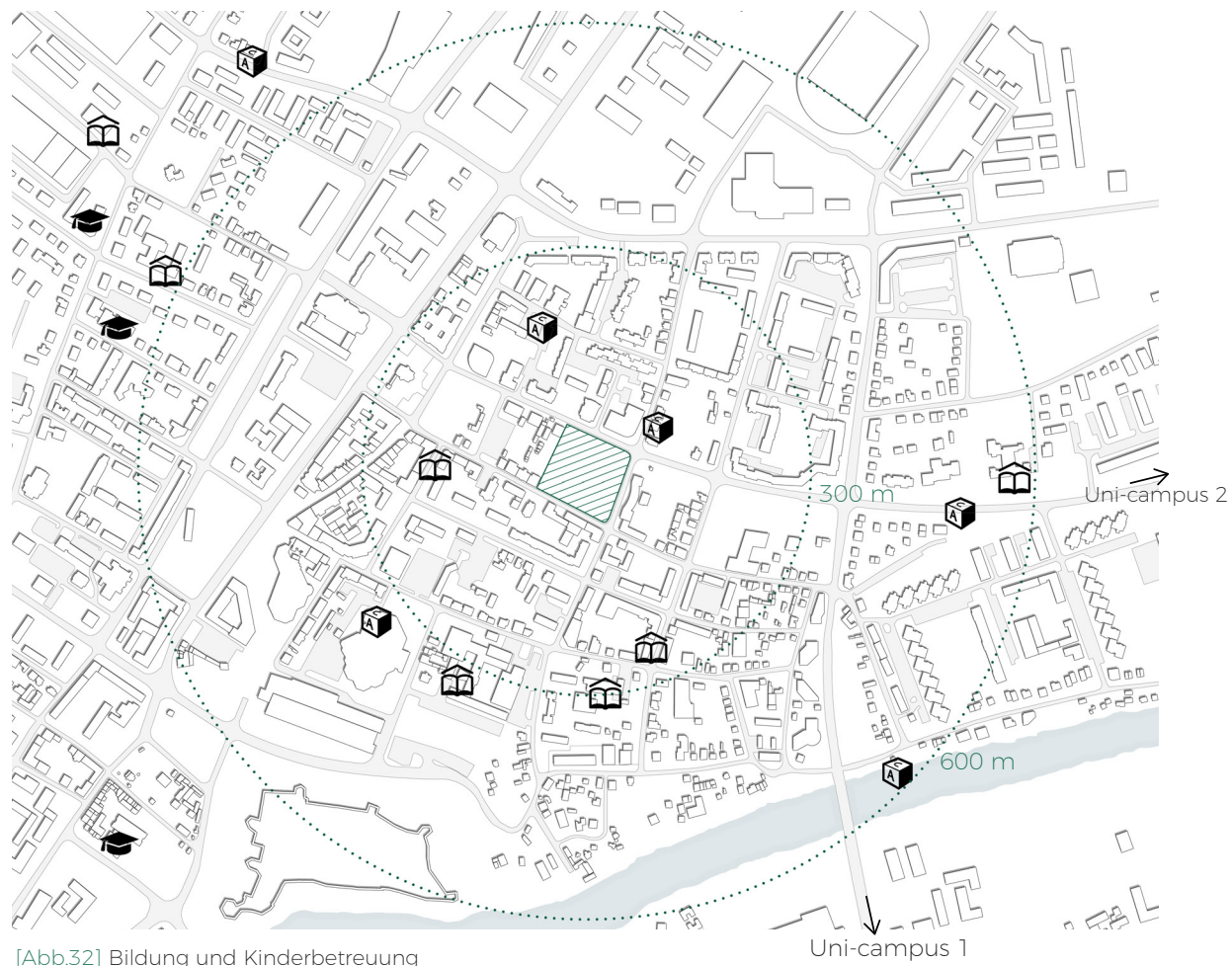
Öffentlicher Verkehr und Parkplätze



[Abb.31] Öffentlicher Verkehr und Parkplätze




Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuung

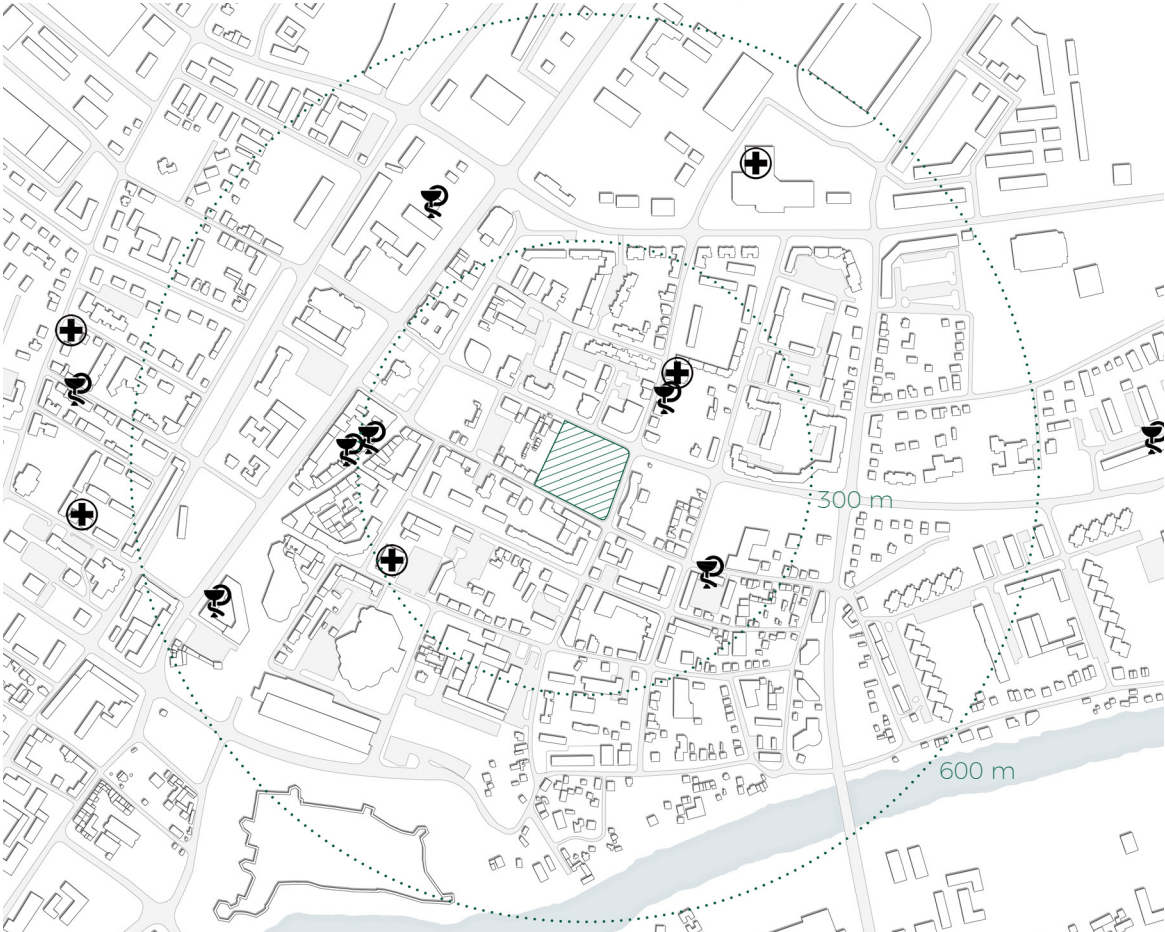
- Schule 
- Uni 
- Kindergarten 



[Abb.32] Bildung und Kinderbetreuung

Gesundheitseinrichtungen

- Ambulante 
- Apotheke 
- Krankenhaus 



[Abb.33] Gesundheitseinrichtungen

Park- und Sportanlagen



[Abb.34] Park- und Sportanlagen

Einkaufsmöglichkeiten



[Abb.35] Einkaufsmöglichkeiten

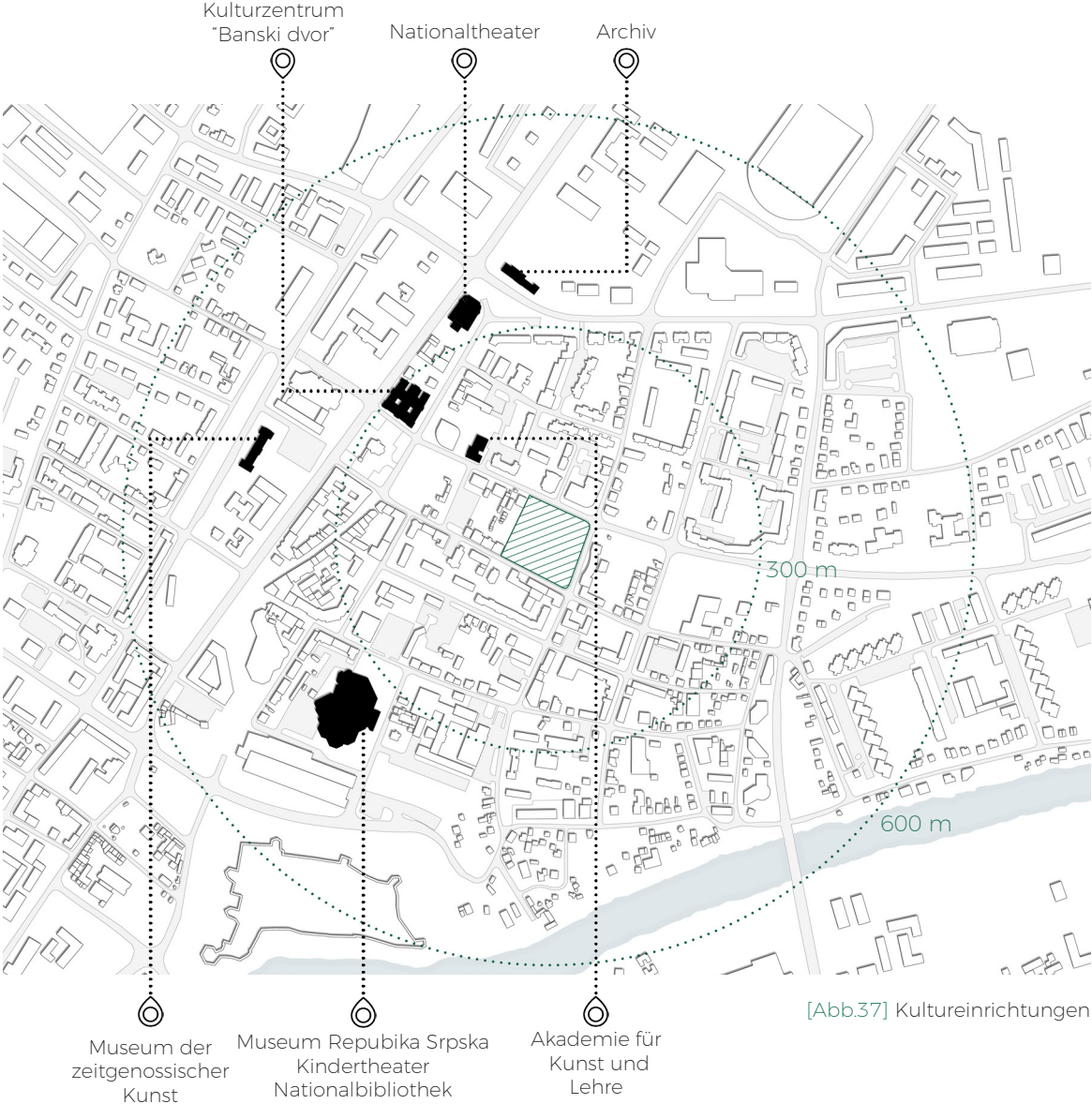
Sakralbauten

- Kathedrale 
- Kirche 
- Moschee 



[Abb.36] Sakralbauten

Kultureinrichtungen



[Abb.37] Kultureinrichtungen

Kultureinrichtungen

Banja Luka ist das Kulturzentrum der Republika Srpska. In der Nähe des Ortes befinden sich die bedeutendsten Kultureinrichtungen: das Museum Republika Srpska, Museum der zeitgenössischer Kunst, Kulturzentrum "Banski dvor", das National- und Kindertheater Republika Srpska, die Akademie für Kunst und Wissenschaft und das Archiv Republika Srpska.

"Banski dvor" ist das einzige Kulturzentrum in Banja Luka. Da finden die meisten Veranstaltungen im Bereich der Kunst, Literatur und Bühnenszene (Theater-, Ballett- und Folkloreaufführungen und Konzerte) statt.⁴⁰

Im Museum Republika Srpska gibt es Dauerausstellungen mit Exponaten aus der Natur, Archäologie, Geschichte, Ethnologie und Musikethnologie. Neben der Dauerausstellungen gibt es auch die Sonderausstellung "Konzentrationslager Jasenovac" und temporäre Ausstellungen.⁴¹ Im gleichem Gebäude befindet sich das Kindertheater, die National- und Universitätsbibliothek Republika Srpska und ein Raum "Dom Omladine", der als Jugendzentrum genutzt wird.

Das Museum der zeitgenössischer Kunst bietet neben Ausstellungen von nationalen und internationalen Künstlern, auch Vorträge von Kunsthistorikern und Künstlern über die Interpretation der zeitgenössischen Kunst.⁴²

Das Nationaltheater von Republika Srpska ist

Träger der Entwicklung der Theaterkunst der Stadt und des ganzen Regions. Es werden Theaterstücke, nicht nur von lokalen sondern auch ausländischen Künstler, Schauspieler, Sänger, Szenographen, Kostumbildner und Komponisten aufgeführt.⁴³

Das Archiv von Republika Srpska sammelt, schützt, bewahrt, arrangiert, verarbeitet und nutzt das Archivmaterial der ganzen Republika Srpska. Im Rahmen des Archivs gibt es einen Lesesaal, das öffentlich genutzt wird.⁴⁴ Die Akademie für Kunst und Lehre von Republika Srpska wurde 1996 als die höchste wissenschaftliche, künstlerische und repräsentative Institution von Republika Srpska mit der Aufgabe gegründet, die Wissenschaft und künstlerische Tätigkeit zu fördern.⁴⁵

Aus der Analyse der Kultureinrichtungen, kann man feststellen, dass es an Kultureinrichtungen, wo die jungen Leute und Studenten der Kunst und Darstellenden Kunst- Akademie beteiligt werden könnenmangelt. Die Jugend von Banja Luka hat fast keine Räumlichkeiten, wo sie ihre Kreativität zeigen kann.

40 Vgl. <http://www.banjaluka-tourism.com/index.php/sr/component/k2/item/103-kultura#>, 15.02.2018

41 Vgl. <http://muzejrs.com/site/>, 15.02.2018

42 Vgl. <http://www.banjaluka-tourism.com/index.php/sr/component/k2/item/103-kultura#>, 15.02.2018

43 Vgl. Istorijat. http://www.np.rs.ba/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=3&Itemid=24&lang=en, 15.02.2018

60 43 Vgl. Istorijat. http://www.np.rs.ba/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=3&Itemid=24&lang=en, 15.02.2018

44 Vgl. <http://www.banjaluka-tourism.com/index.php/sr/component/k2/item/103-kultura#>



[Abb.38] Museum der zeitgenössischer Kunst



[Abb.39] Kulturzentrum "Banski dvor"



[Abb.40] Nationaltheater



[Abb.41] Museum Republika Srpska
Kindertheater
Nationalbibliothek



[Abb.42] Akademie für Kunst
und Lehre



[Abb.43] Archiv

4.2.1. Zusammenfassung Analyse der Umgebung des Ortes

Die Lage des Ortes im Zentrum der Stadt, ist sehr attraktiv, vor allem wegen der unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone und des Hauptplatzes. Dieser Aspekt ist wegen der leichten und schnellen Zugänglichkeit der Fußgänger, sehr vorteilhaft und ein großes Potential für öffentliche Funktionen.

Neben dem Ort verläuft die stark frequentierte Straße, Vaso Pelagic. Die andere zwei Straßen, die den Ort umgeben, sind ruhiger im Vergleich. Um den Ort sind keine Fahrradwege vorhanden, deswegen Benutzen die Radfahrer die Straßen.

Der Ort weist eine gute Anbindung an die öffentliche Verkehrsmittel, durch die naheliegenden Bus-Stationen. Im Umkreis von 600 m gibt es mehrere Bus-Stationen für den innerstädtischen Bereich. Durch diese hat man eine gute Verbindung zum Busbahnhof - von wo alle Regionalbusse abfahren, Die öffentlichen Parkplätze um den Ort sind meistens voll, da die Stadt keine zusätzliche Parkmöglichkeiten - Tiefgaragen anbietet.

In der Umgebung des Ortes befindet sich das Gymnasium, die Technische-, Wirtschaft- und Elektotechnische Schule, einige Grundschulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Dies ist für Nutzer mit Kindern besonders von Vorteil.

Die Universität Banja Luka hat insgesamt 17 Studiengänge und 20.000 Studierenden aus ganz Republika Srpska.⁴⁶ Die Medizinische-, Elektro- und Wirtschafts- Universitäten liegen im Zentrum, und sind somit schnell erreichbar. Die restlichen Studiengänge sind in zwei Campuse aufgeteilt, die sich in der Unmittelbarer Nähe des Flussufers von Vrbas befinden. Sie sind in ca. 15 Minuten zu Fuß und ca. fünf Minuten mit dem Auto zu erreichen. Die Lage im Stadzentrum, die kurze Strecke zu den Universitäten und die vielen Nahversorger in der Umgebung sind für die Nutzung durch die vielen Studenten vorteilhaft.

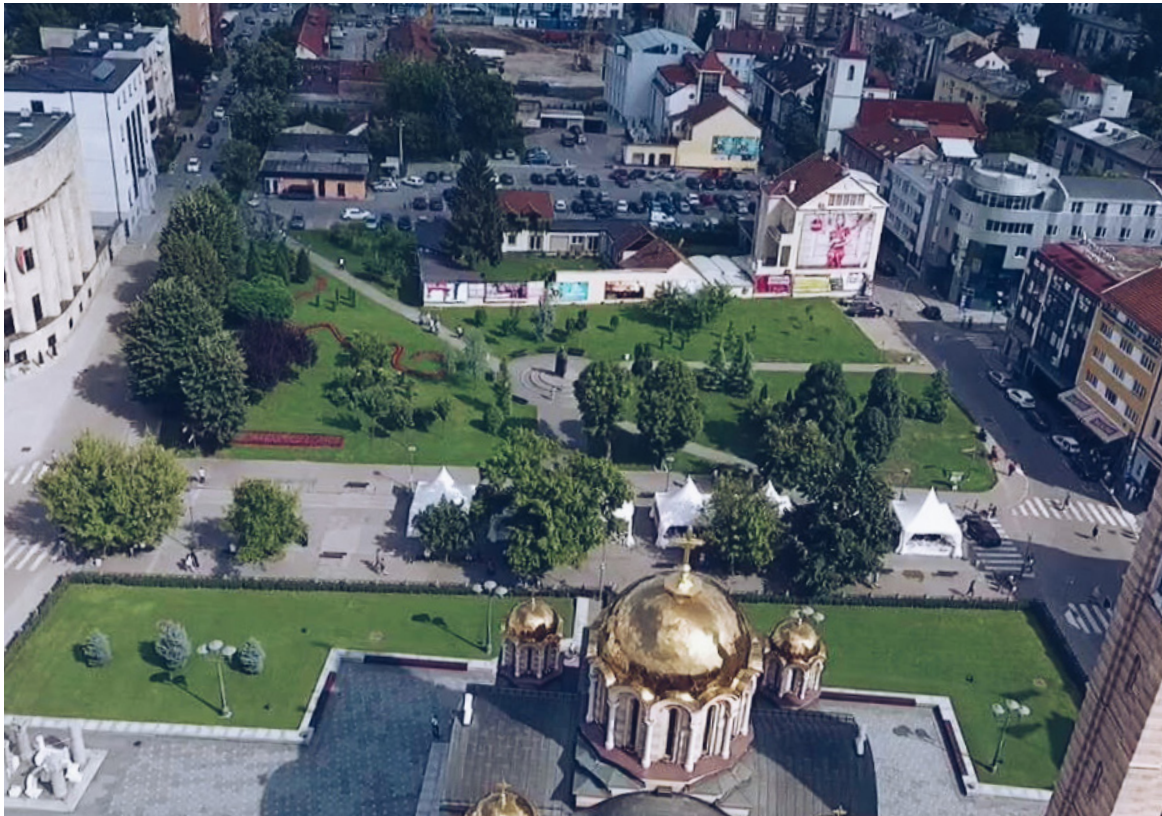
Weitere positive Aspekte sind die naheliegenden Gesundheitseinrichtungen: Ambulanten und Apotheken sowie Sportanlagen und der Stadtstadion.

Um den Ort gibt es Sakralbauten verschiedener Religionen: eine Serbisch-orthodoxe Kathedrale und zwei Kirchen, eine Katholische-, Ukrainische griechisch-katholische Kirche, eine Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten und eine Moschee. Dies weist auf eine multikulturelle Umgebung hin.

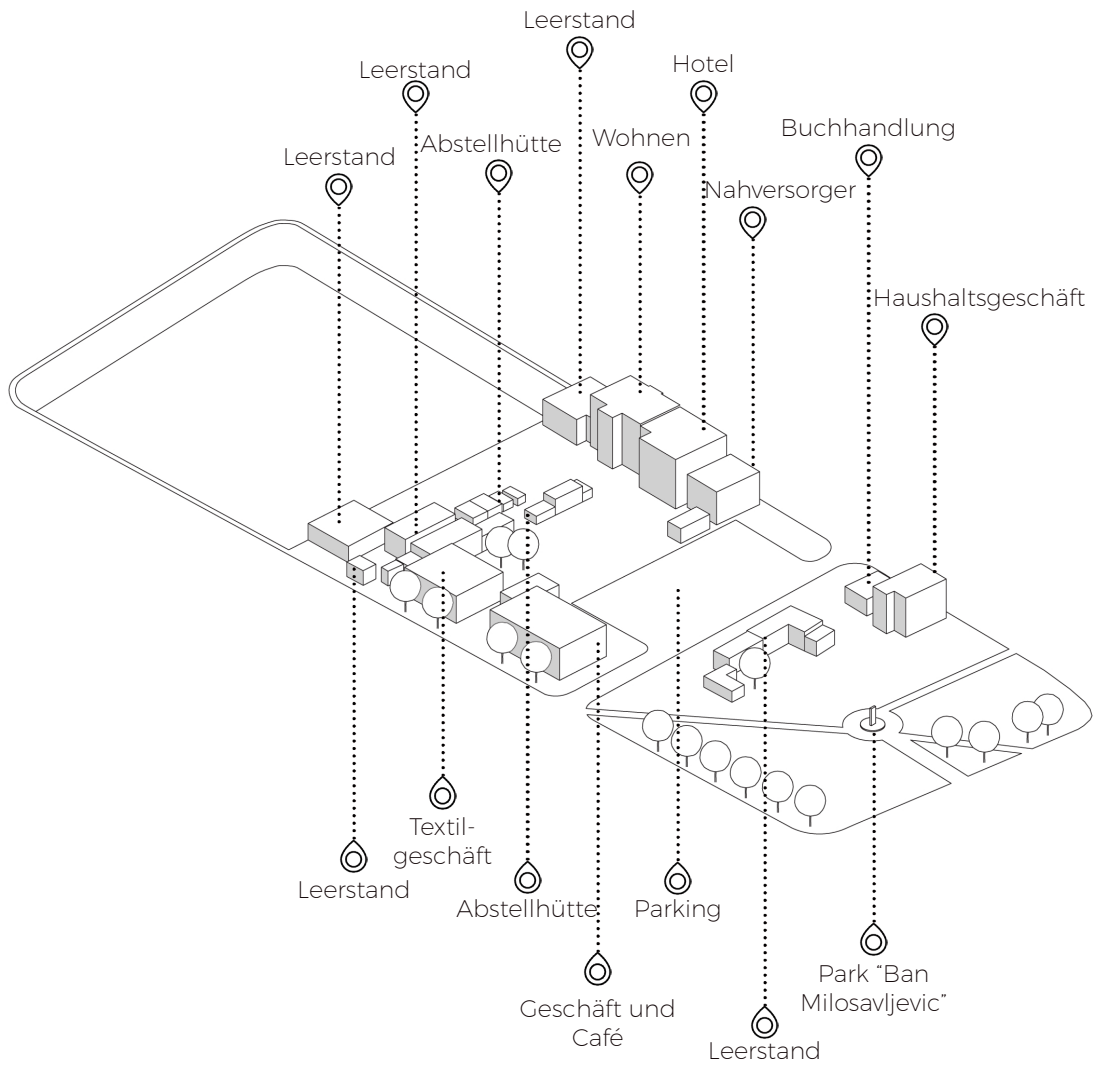
Bei der Analyse der Umgebung fallen als negative Aspekte die fehlenden die fehlenden Fahrradwege und das Lärmaufkommen der Vaso Pelagic Straße auf.

4.3. Bestandanalyse

Der Bauplatz liegt im westlichen Teil eines Häuserblocks, der von wichtigen Verwaltungs- und Kultureinrichtungen, Sakralbauten, Wohngebäuden umgeben ist.



[Abb.44] Luftaufnahme



[Abb.46] Bestand

Im Häuserblock sind verschiedene Funktionen untergebracht: ein Hotel, eine Buchhandlung, viele Geschäfte, ein Café, der Park "Ban Milosavljevic", ein öffentlicher Parkplatz und viele niedrige Gebäude und und Abstellhütten, vor allem in dem mittleren Bereich des Baublocks. Diese Gebäude sind im schlechten Zustand und vor allem nicht für die zentrale Lage repräsentativ. Direkt an den Bauplatz schließen zwei leerstehende Gebäude an, die durch den verfallenen Zustand einen ruinenartigen Eindruck hinterlassen.



[Abb.48] Bestand



[Abb.47] Bestand



[Abb.49] Bestand

Wie in der Einleitung schon erwähnt, war an diesem Ort ein Einkaufszentrum geplant. Nach dem Baugrubeaushub und dem Bau der Stützmauern wurden die Bauarbeiten abgebrochen. Die Baustelle ist seit Monaten abgesperrt und mit einem 2,2 m hohem Bauzaun gesichert.



[Abb.50] Bestand



[Abb.51] Bestand

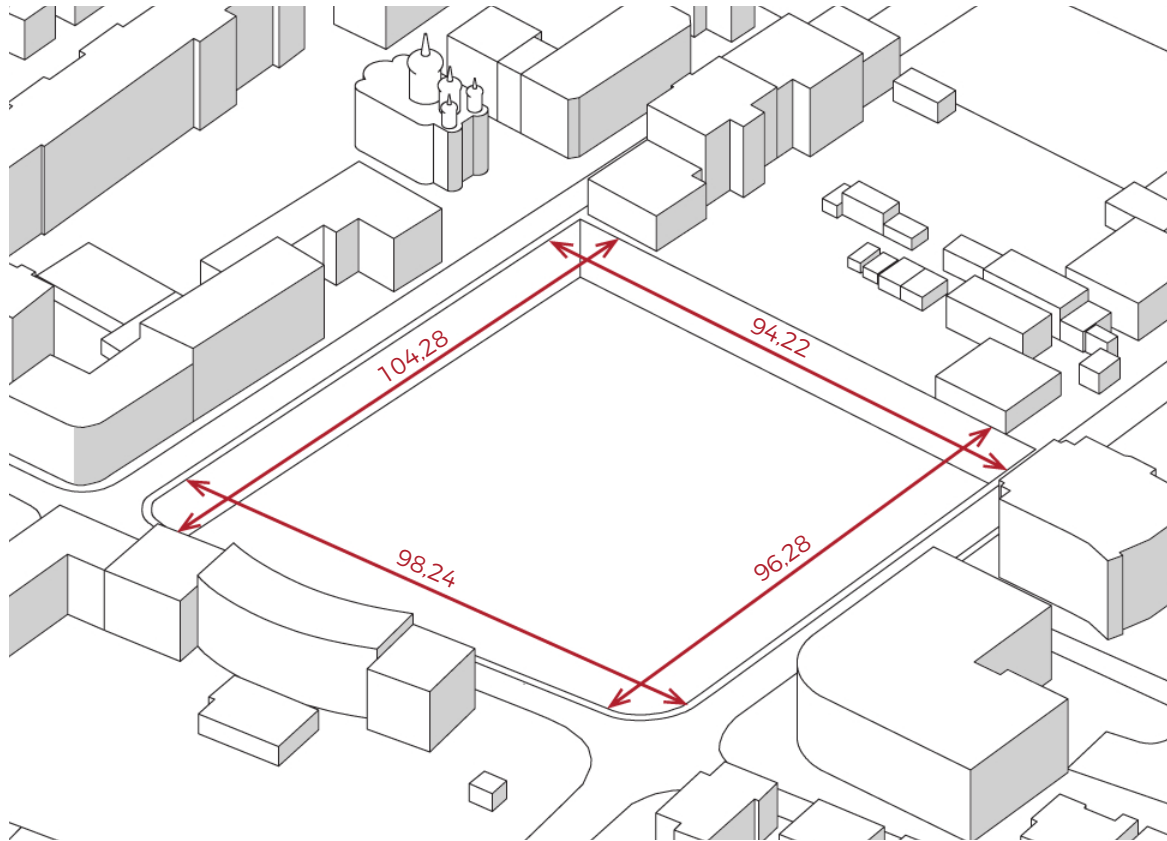


[Abb.52] Bestand

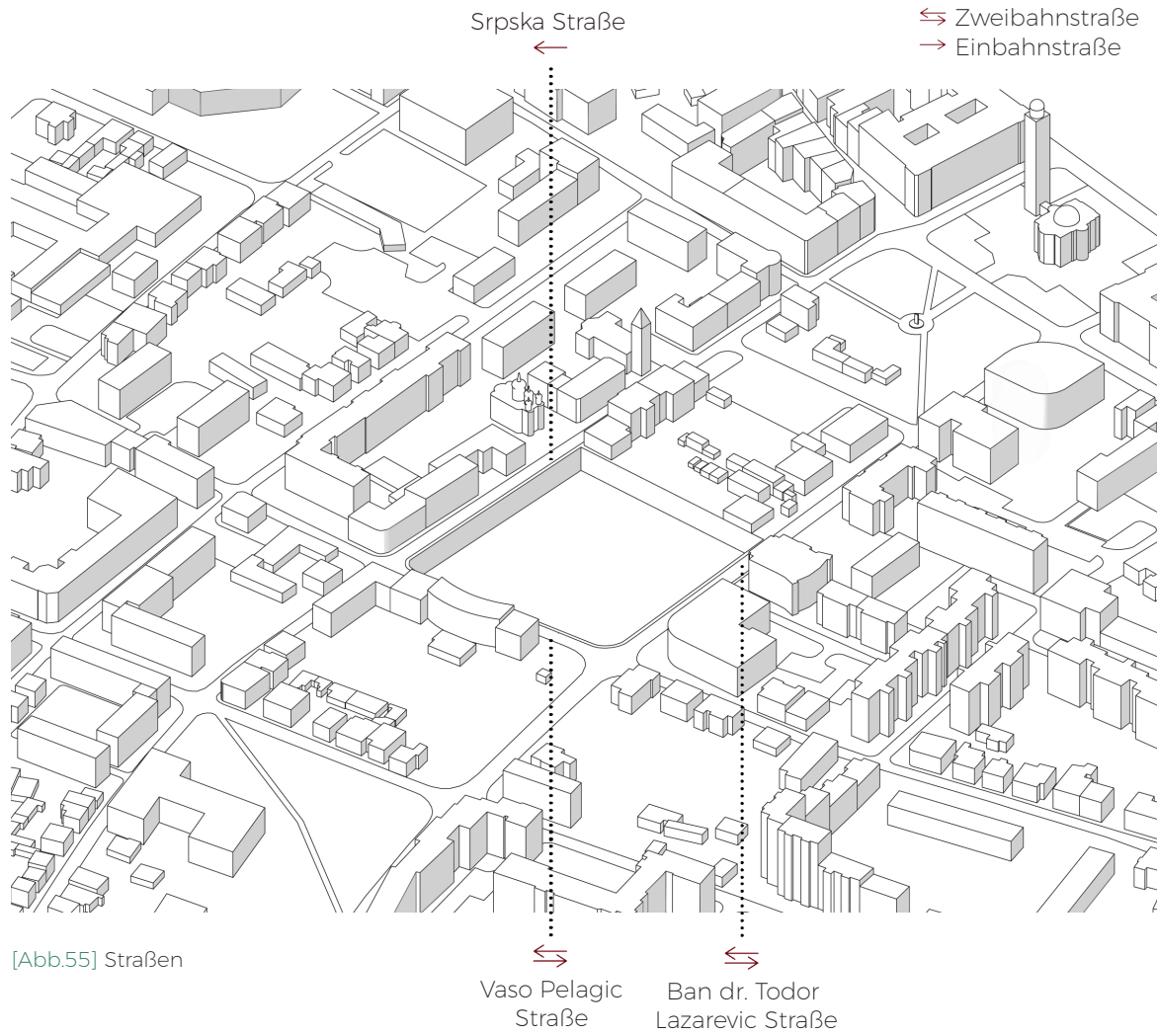


[Abb.53] Bestand

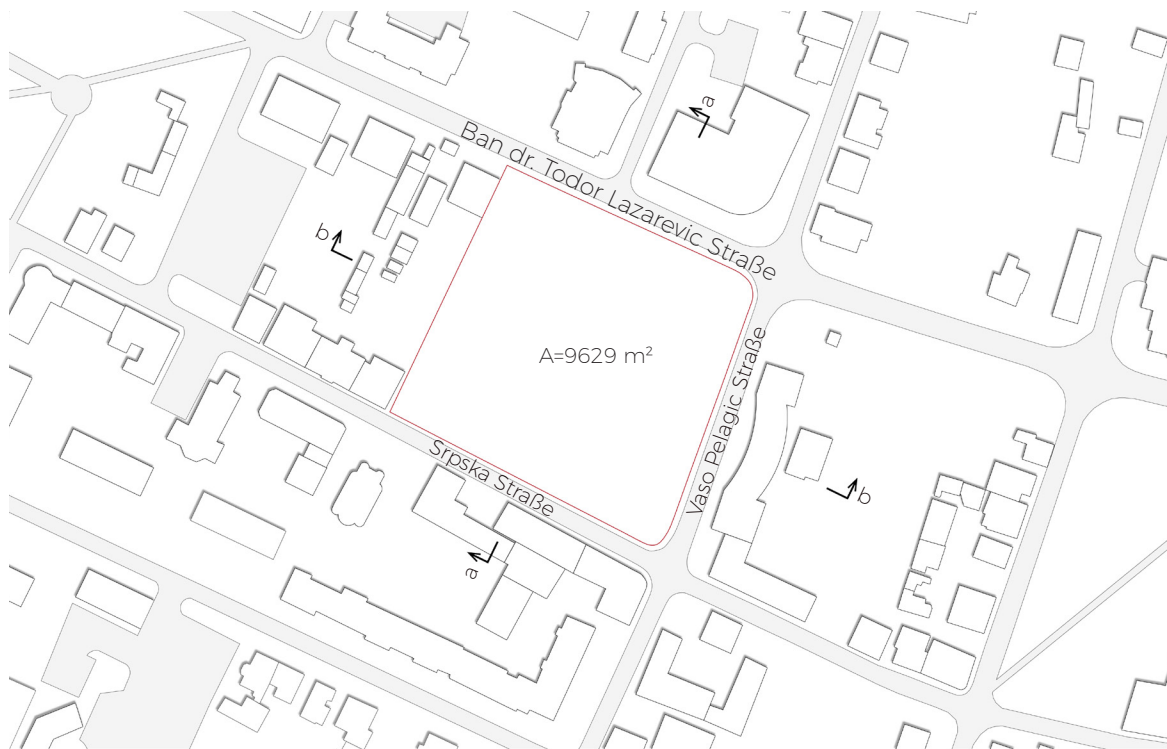
4.4. Bauplatzanalyse



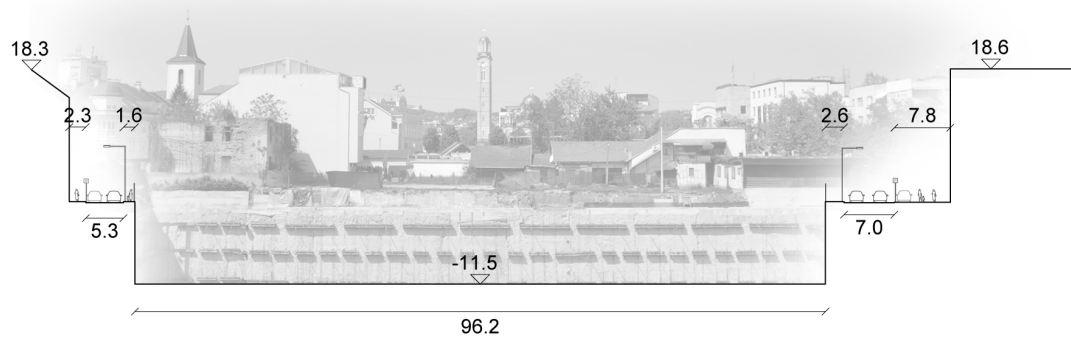
[Abb.54] Abmessungen Bauplatz



Das Grundstück hat eine Fläche von 9629 m² und die vorhandene Baugrube ist 11,5 m tief. Es ist auf drei Seiten von Straßen und Gehsteigen umgeben. Die Srpska Straße hat eine Breite von 5,3 Meter, ist durch eine Einbahn, einen Parkstreifen, schmale Gehsteige und wenig Verkehr gekennzeichnet. Im Gegensatz zu Ihr sind die Straßen Ban dr. Todor Lazarevic und Vaso Pelagic Zweibahnstraßen mit breiteren Gehsteigen. Die Todor Lazarevic Straße hat beim Finanzamt einen 7,8 Meter breiten, sehr niedrigen Gehsteig, der auch zum Parken genutzt wird. Die Vaso Pelagic Straße ist die am stärksten befahrene Straße und hat keinen Parkstreifen.



[Abb.56] Schnittführungen



[Abb.57] Schnitt AA



[Abb.58] Schnitt BB

4.4.1. Zusammenfassung Bestand- und Bauplatzanalyse

Nach der Analyse des Häuserblockes, sind viele leerstehende Gebäude und Bauten im schlechten, sogar verfallenden Zustand aufgefallen. Diese hinterlassen einen schlechten Eindruck auf den ganzen Häuserblock aber auch auf das Zentrum der Stadt, da sie von den Straßen und dem Park "Ban Milosavljevic" zu sehen sind. Die beste Lösung für diese Gebäude und ihren Zustand ist sie zu entfernen, da sie sowieso keine Nutzung aufweisen.

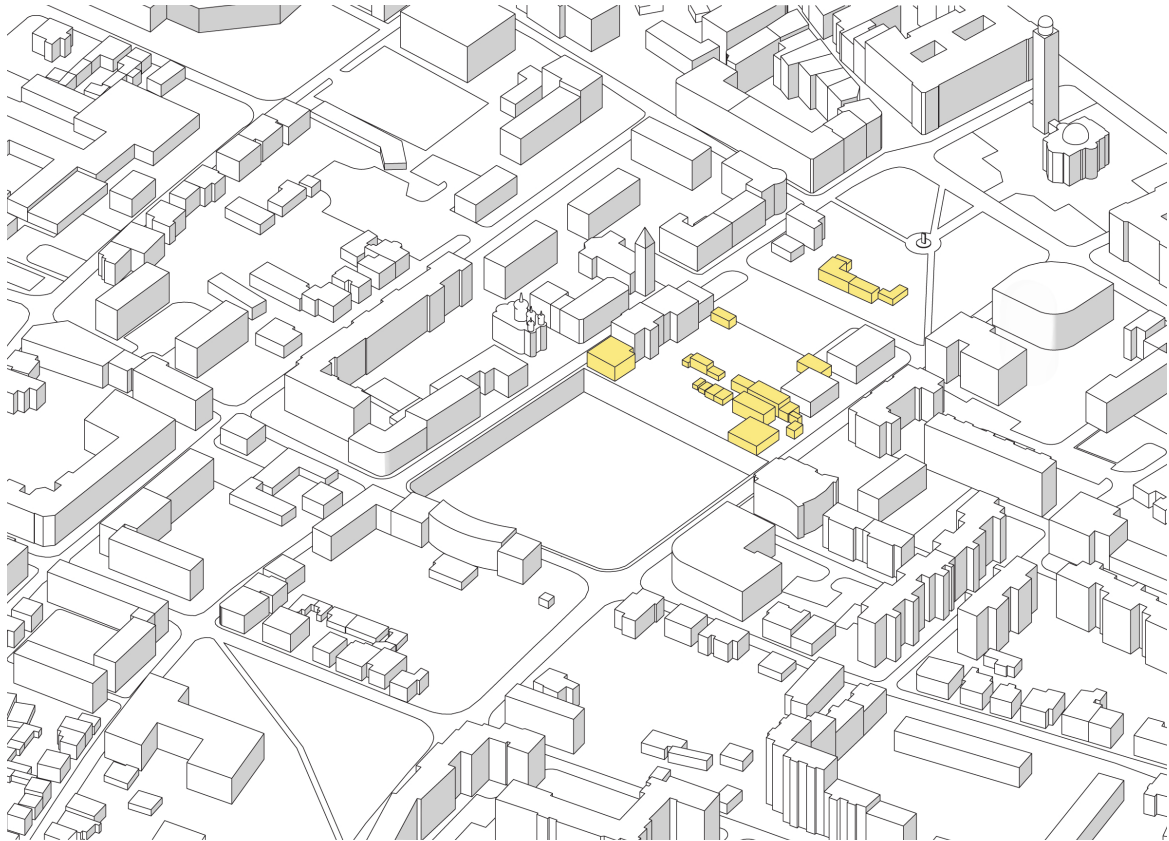
Durch das Entfernen von diesen Gebäuden, öffnet sich der Bauplatz zum Westen hin und ist von allen vier Seiten zugänglich. Somit wird eine direkte Verbindung zu der Fußgängerzone und Einkaufsmeile "Gospodska" geschaffen, was einen schnellen und leichten Zugang der Fußgänger zum Ort ermöglicht.

Der vorhandene Parkplatz, der nicht genügend Parkplätze für den Block bietet, wird im Entwurf durch eine Tiefgarage ersetzt.

Die schmalen Gehsteige um den Bauplatz - besonders in der Srpska Straße - werden im Entwurf besser und nutzerfreundlicher ausgebaut. Die fehlenden Fahrradwege sind ein negativer Aspekt, aber ein Problem der ganzen Stadt - da ein Fahrradnetz erst in der Zukunft gebaut wird.

Der 2,2 m hohe Bauzaun um den Bauplatz ist momentan aus Sicherheitsgründen aufgebaut und muss entfernt werden. Ausser dem Bauzaun gibt es auf dem Grundstück keine Elemente die Einschränkungen in jener Hinsicht darstellen.

■ Abbruch



[Abb.59] Abbruch

5.1. Aufgabenstellung

Aus der Analyse der Stadt, der Umgebung und des Ortes wurde festgestellt, dass der Ort die perfekte Lage für öffentliche Funktionen hat. Die Analyse hat gezeigt, dass Banja Luka nur ein Kulturzentrum und zwei Museen hat, was für eine Stadt, die als Kulturzentrum von Republika Srpska gilt, wenig ist. Die Analyse hat auch auf das Problem der mangelnden Parkanlagen, vor allem Parkanlagen mit Aufenthaltsqualität gewiesen.

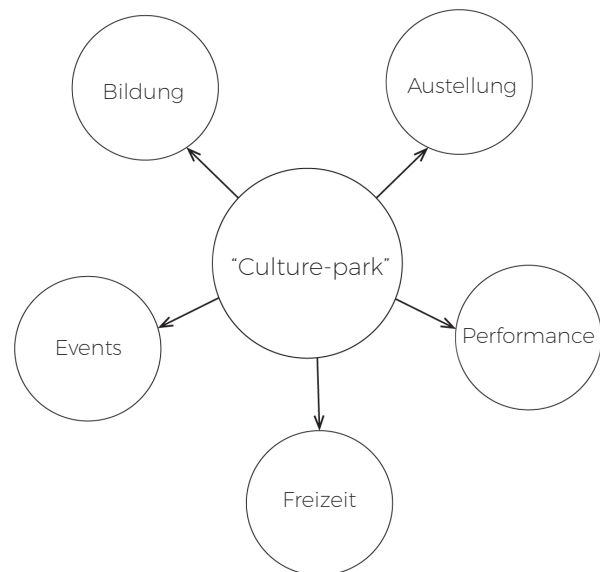
Durch den "Culture-Park" bekommt die Stadt eine Parkanlage, ein Kultur- und Jugendzentrum und öffentlichen Platz mit einem Amphitheater.

Es entsteht ein Hybrid, der diese Funktionen miteinander verbindet und fließend ineinander übergehen lässt.

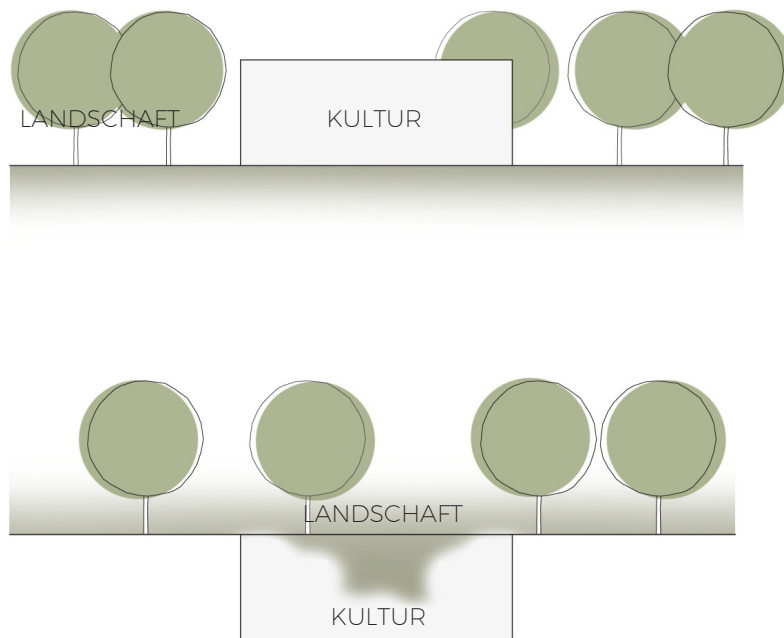
"Hybrid Architektur ist die ultimative Abkehr von Funktionstrennungen und vom Planungs determinismus, von der traditionellen Objekt-Architektur hin zu einer prozesshaften Steuerung der Architektur." ⁴⁷

Nicht nur die Kombination mehrerer verschiedenen Funktionen machen aus dem "Culture-Park" einen Hybrid, sondern auch die Verbindung zwischen der Landschaft und Kultur.

Im Gegensatz zum klassischen Modell vom Kulturzentrum, das auf eine Landschaft draufgesetzt wird und so isoliert wirkt, wird hier das Kulturzentrum unter die Erde gesetzt und die Landschaft geht fließend in das Gebäude hinein.



[Abb.60] Mindmap



[Abb.61] Konzept

5.2. Funktionen

In die vorhandene Baugrube werden Ausstellungsflächen, eine Bibliothek, ein Auditorium und Jugendzentrum untergebracht.

Der Park liegt darüber, und bietet verschiedene Möglichkeiten des Aufenthaltes, Rekreation und Sitzgelegenheiten, an. Durch das Erheben von einigen Teilen der Parks fließt das Tageslicht in die unterirdischen Funktionen und es entsteht auch eine visuelle Verbindung.

Der öffentliche Platz- Forum ist die Verbindung zwischen dem Park und Kulturzentrum. Er ist von einer Terrassenlandschaft umschlossen. Diese wird als ein Amphitheater genutzt, aber auch als eine Erweiterung der Parkanlage - da sie begrünt ist.

Das Forum ist ein Raum für verschiedene Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Open Air Kino aber auch ein Treffpunkt, Skateplatz und im Winter als Eislaufplatz nutzbar. Durch die flexible Nutzungen, ist das Forum für alle Menschen, unabhängig vom Alter, nutzbar und einladend.

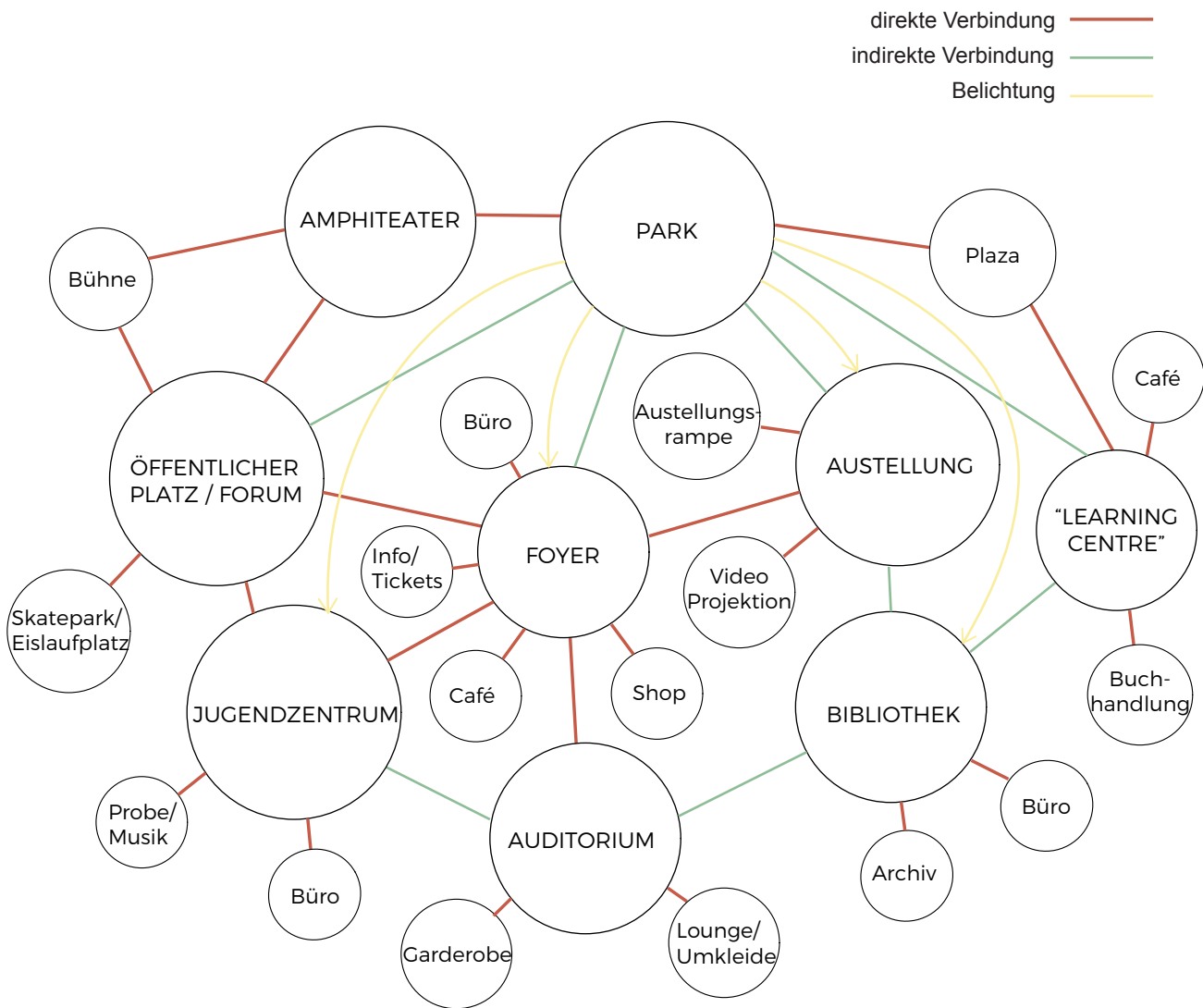
Über das Forum kommt man in die "Main Hall" und in das Jugendzentrum. Es gibt auch zwei weitere Eingänge für das Jugend- und Kulturzentrum welche sich oberirdisch befinden. Das Jugendzentrum bietet Räumlichkeiten für Tanzen, Sport, Aufenthalt und Musik an. Diese können aber auch als Proberäume, wo für Konzerte auf dem

Forum oder Aufführungen im Auditorium geübt wird, genutzt werden.

Durch die "Main Hall" wird die Bibliothek, die Ausstellungshallen und das Auditorium erschlossen. Insgesamt gibt es vier Ausstellungshallen und eine Ausstellungsrampe, welche eine Verbindung zwischen zwei Hallen ist. Die Ausstellungshallen sind voneinander durch Schiebeelemente getrennt und können so flexibel genutzt werden.

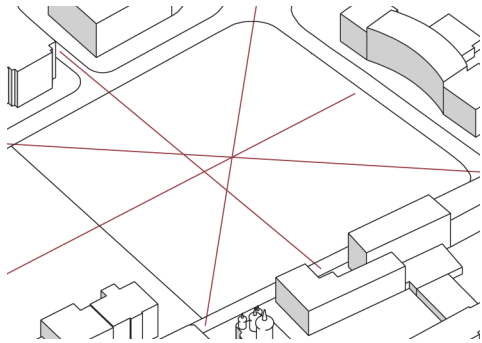
Das "Learning Centre" beherbergt Seminarräume und Lernzentren, und befindet sich oberirdisch. Es ist durch die Erschließung direkt mit der Bibliothek in dem 1. Untergeschoß verbunden. Vor dem "Learning centre" liegt die "Plaza", ein Treffpunkt und Erweiterung des Cafés.

Die Wege im Park werden in den unteren Geschoßen wiedergespiegelt, wo die Lagerflächen, Büros, Toiletten und die Erschließung untergebracht werden.

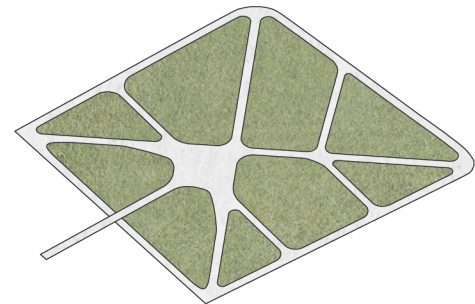


[Abb.62] Funktionendiagramm

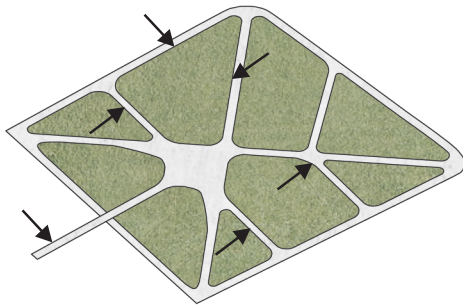
5.3. Formfindung



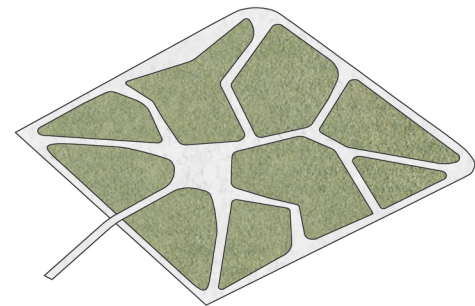
1. Die vorhandenen Achsen werden übernommen und zwei Diagonalen gezogen.



2. Dadurch werden Wege, die den Bau-
platz durchqueren, und begrünte Bereiche
definiert.

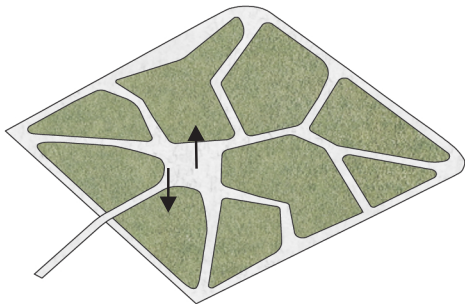


3. Diese Wege werden auf einigen Stellen
geknickt oder verbreitert.

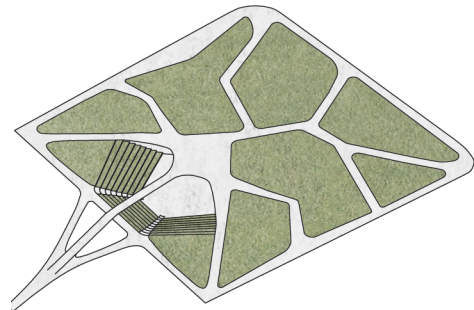


4. So werden die Wege aufgelockert und im
nördlichen Teil entsteht eine Plaza.

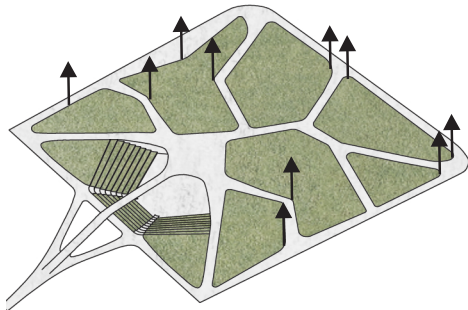
[Abb.63] Formfindung



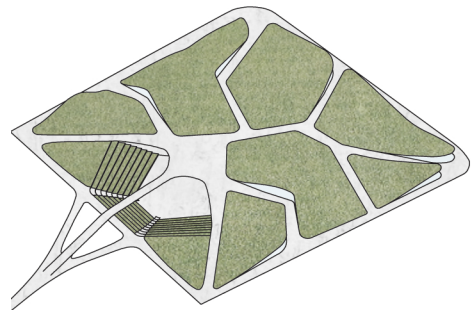
5. Das "Dreieck", dass sich durch die Achsen und Diagonalen ergeben hat, wird vom Boden gehoben.



6. Es wird zur Überdachung des öffentlichen Platzes, -Forums, und es entsteht ein Amphitheater, das das Forum umschließt.

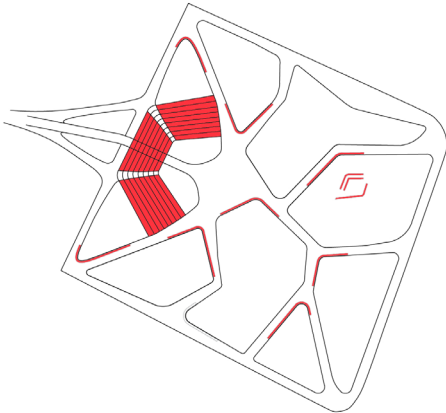


7. Einige Punkte der grünen Bereiche werden vom Boden erhoben.

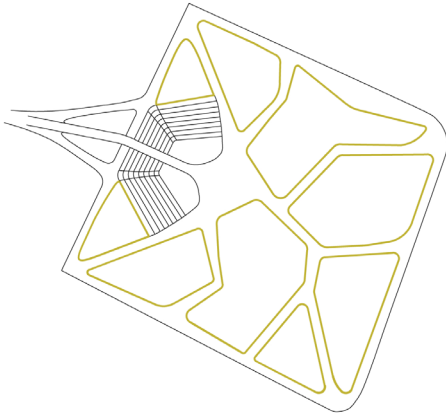


8. Somit bekommen die Funktionen in den Untergeschoßen Tageslicht und die endgültige Form des Objektes wird entwickelt.

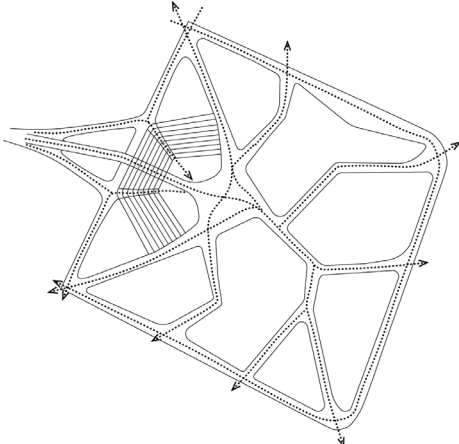
5.5. Konzept



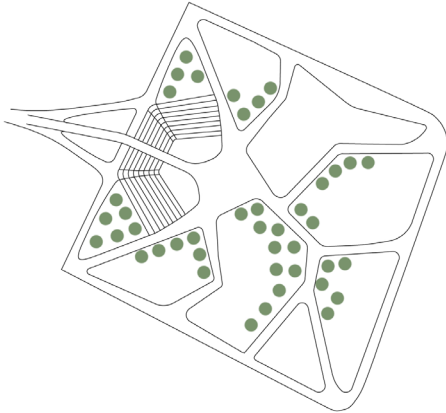
Sitzgelegenheiten



Beleuchtung - LED

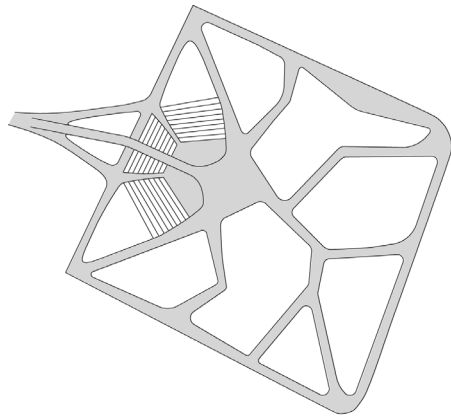


Wege

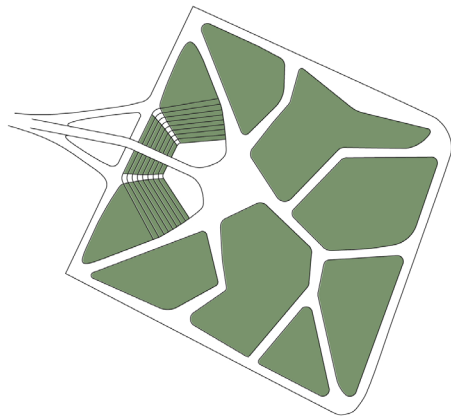


Bäume

[Abb.64] Konzept



Betonierte Flächen



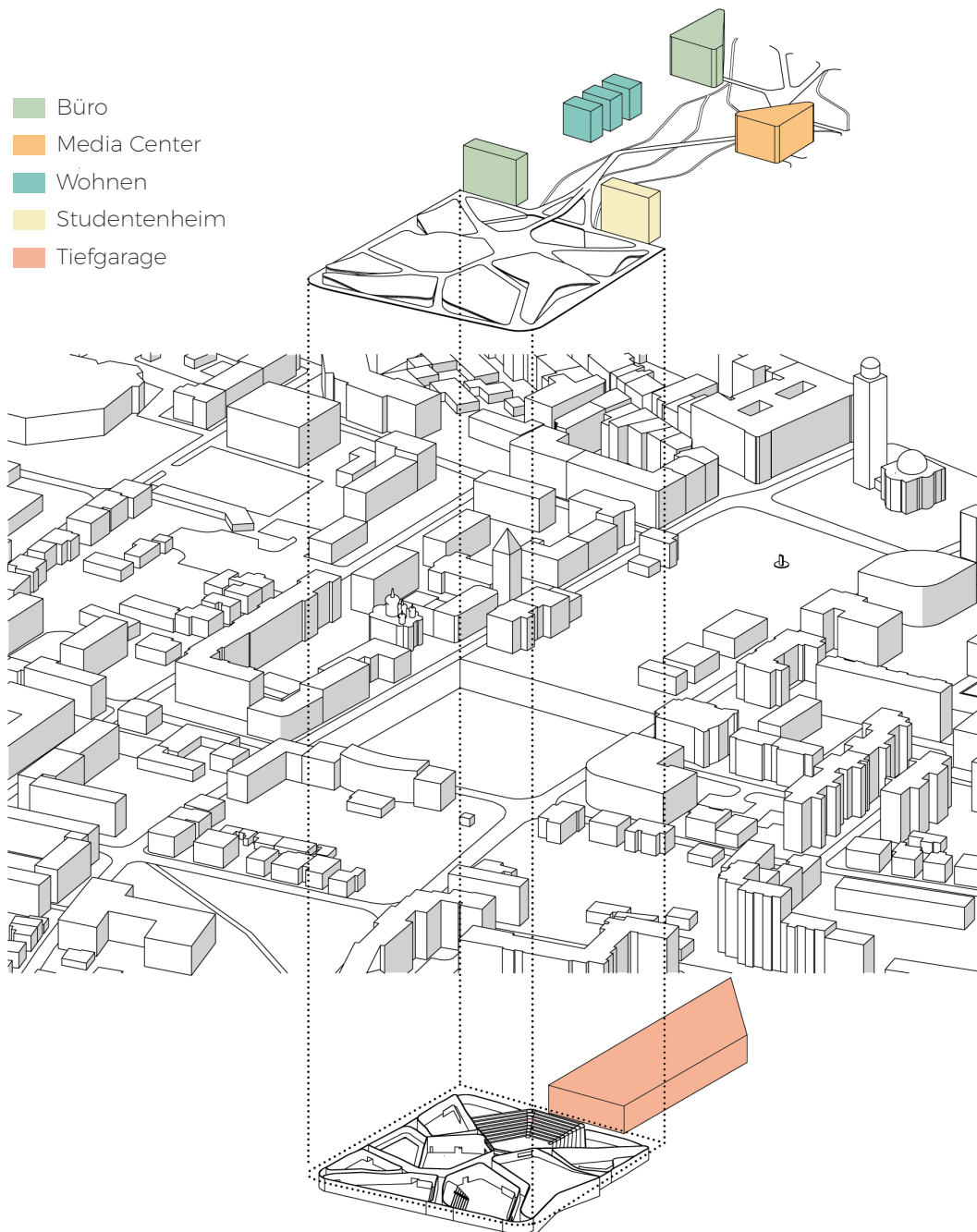
Grünflächen

5.4 Neugestaltung des Häuserblocks

Auf der Abb. 64 sind, mit rot markierte Gebäude, sieben neue Objekte innerhalb des Häuserblockes. Diese passen sich, hinsichtlich der Höhe, auf die Umgebung an. Zwei Baukörper, die direkt an den "Culture-Park" anschließen sind ein Bürogebäude und ein Studentenheim.

Die Objekte bei dem Park "Ban Milosavljevic" sind Sonderformen, dessen Formen den Park neu definieren. Diese haben öffentliche Funktionen: Büro und Media Center. Im Media Center wird der Zugang, in der "Ban dr. Todor Lazarevic" Straße in die Tiefgarage ermöglicht. Diese Tiefgarage bietet öffentliche Parkplätze an, dessen Mangel ein großes Problem der Stadt ist.

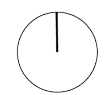
Die Parkanlage "Ban Milosavljevic" wird erweitert und mit dem "Culture-Park" verbunden. Die Wege im Park werden neu definiert, das Denkmal befindet sich weiterhin im Zentrum. Durch einen Gehwegs entsteht eine direkte Verbindung zwischen der Fußgängerzone und dem "Culture-Park". Neue Bäume werden gepflanzt, welche als Tarnung der nicht gepflegten Hinterfasaden der Bestandsgebäuden dienen.



[Abb.65] Neue Funktionen im Häuserblock

5.6. Pläne

[Abb.66] Lageplan 1:1000



[Abb.67] Lageplan 1:750 (zoom in)



[Abb.68] Pikknik Bereich



[Abb.69] Amphitheater



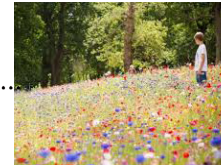
[Abb.70] "Waterplay"



[Abb.71] Wald



[Abb.72] Hundewiese



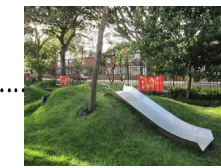
[Abb.73] Blumenwiese



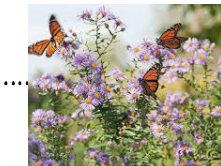
[Abb.74] "Great lawn"



[Abb.75] "Learning garden"



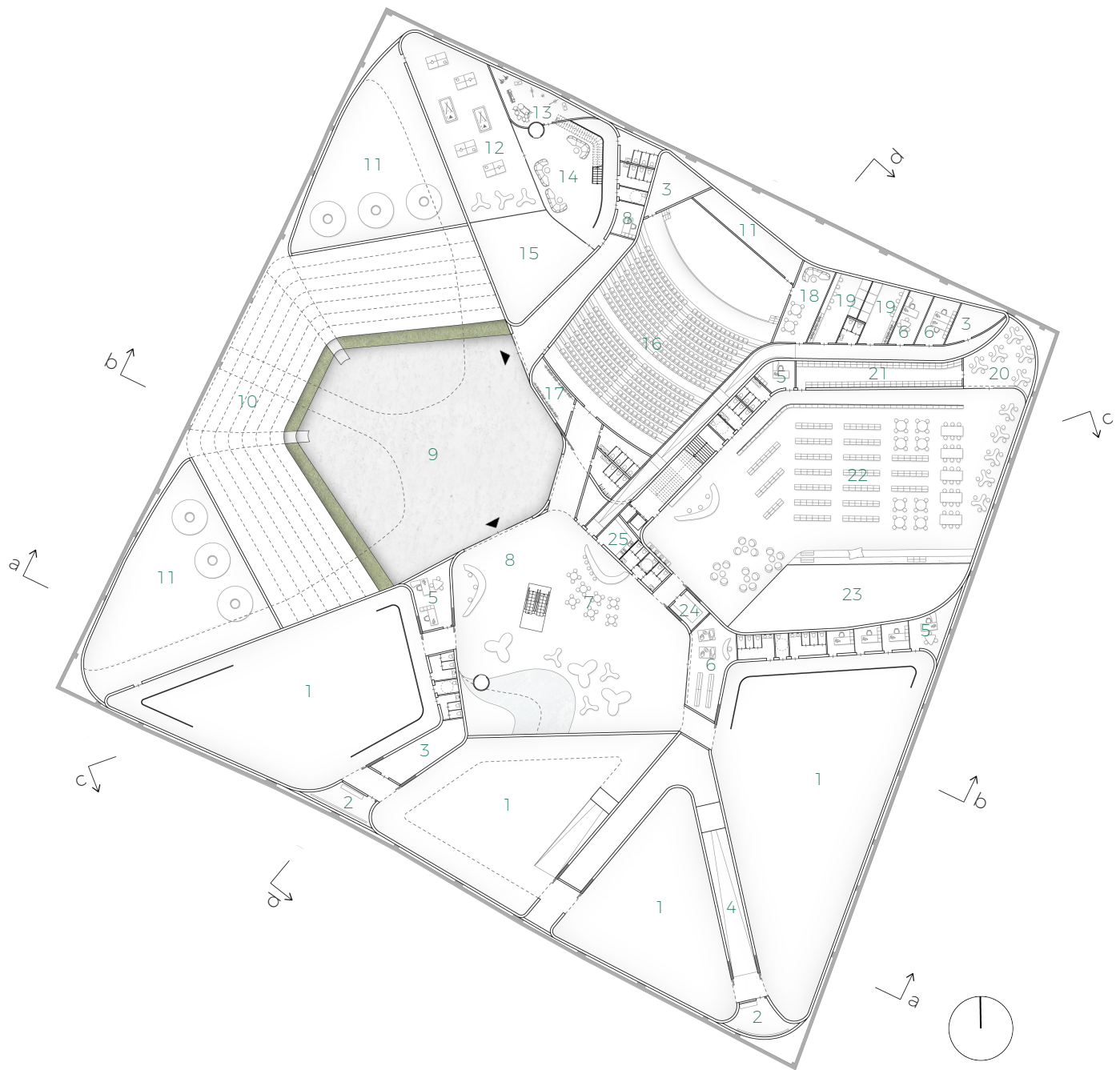
[Abb.76] Spielhügel



[Abb.77] Schmetterling-garten

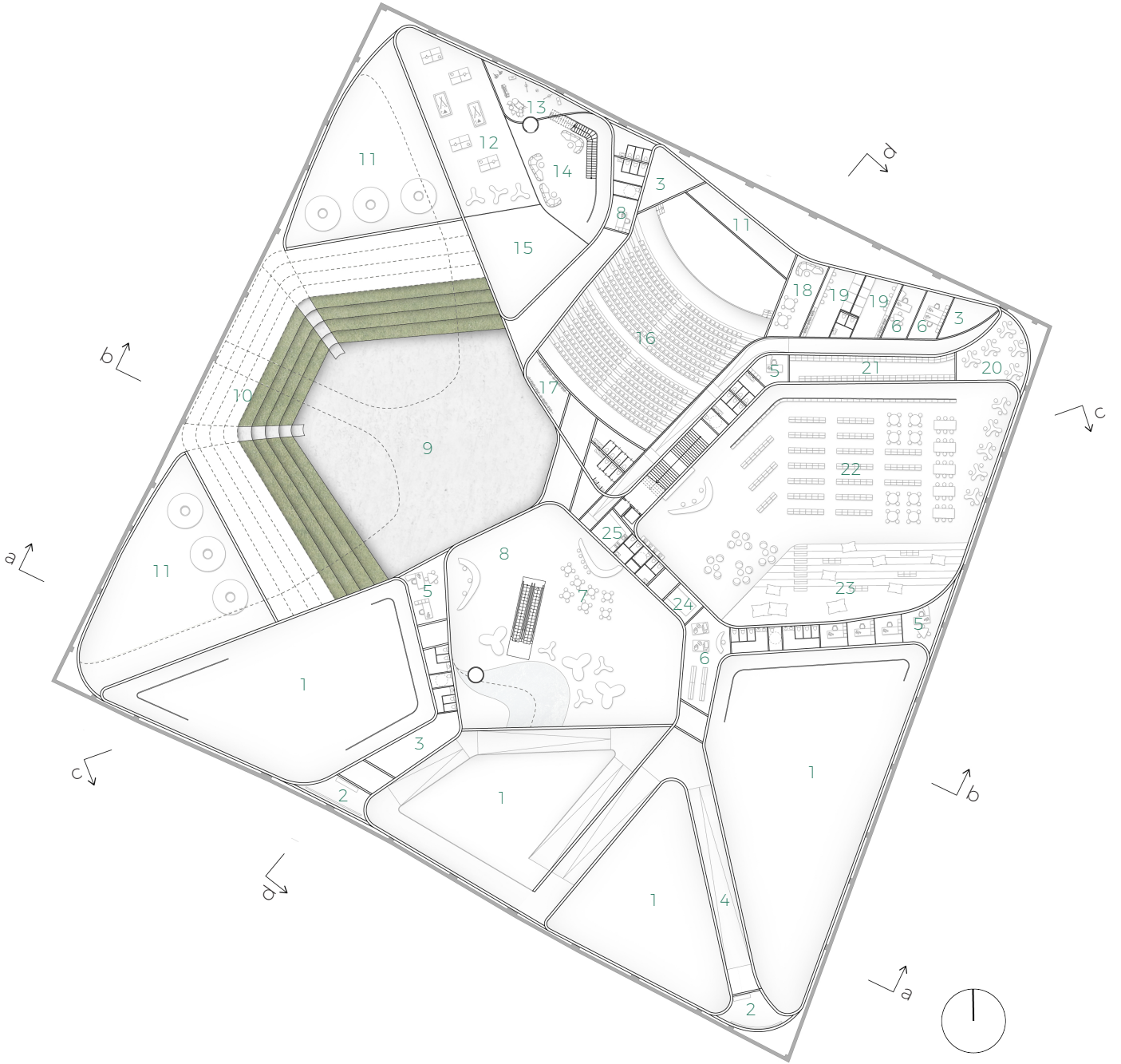
- 1 Ausstellungshalle
- 2 Video Projektion
- 3 Lager
- 4 Ausstellungsrampe
- 5 Büro
- 6 Souvenir-Shop
- 7 Café
- 8 Foyer
- 9 Forum
- 10 Amphitheater
- 11 Technik
- 12 Sportraum
- 13 Musikraum
- 14 Jugendzentrum
- 15 Tanzraum
- 16 Auditorium
- 17 Garderobe
- 18 Green room
- 19 Umkleide
- 20 Lesen Archiv-Material
- 21 Archiv
- 22 Bibliothek
- 23 Magazin-Lesen
- 24 Schließfächer
- 25 Küche

[Abb.78] Grundriss 1:750 (-4.5m)



- 1 Ausstellungshalle
- 2 Video Projektion
- 3 Lager
- 4 Ausstellungsrampe
- 5 Büro
- 6 Souvenir-Shop
- 7 Café
- 8 Foyer
- 9 Forum
- 10 Amphitheater
- 11 Technik
- 12 Sportraum
- 13 Musikraum
- 14 Jugendzentrum
- 15 Tanzraum
- 16 Auditorium
- 17 Garderobe
- 18 Green room
- 19 Umkleide
- 20 Lesen Archiv-Material
- 21 Archiv
- 22 Bibliothek
- 23 Magazin-Lesen
- 24 Schließfächer
- 25 Küche

[Abb.79] Grundriss 1:750 (-2.0m)

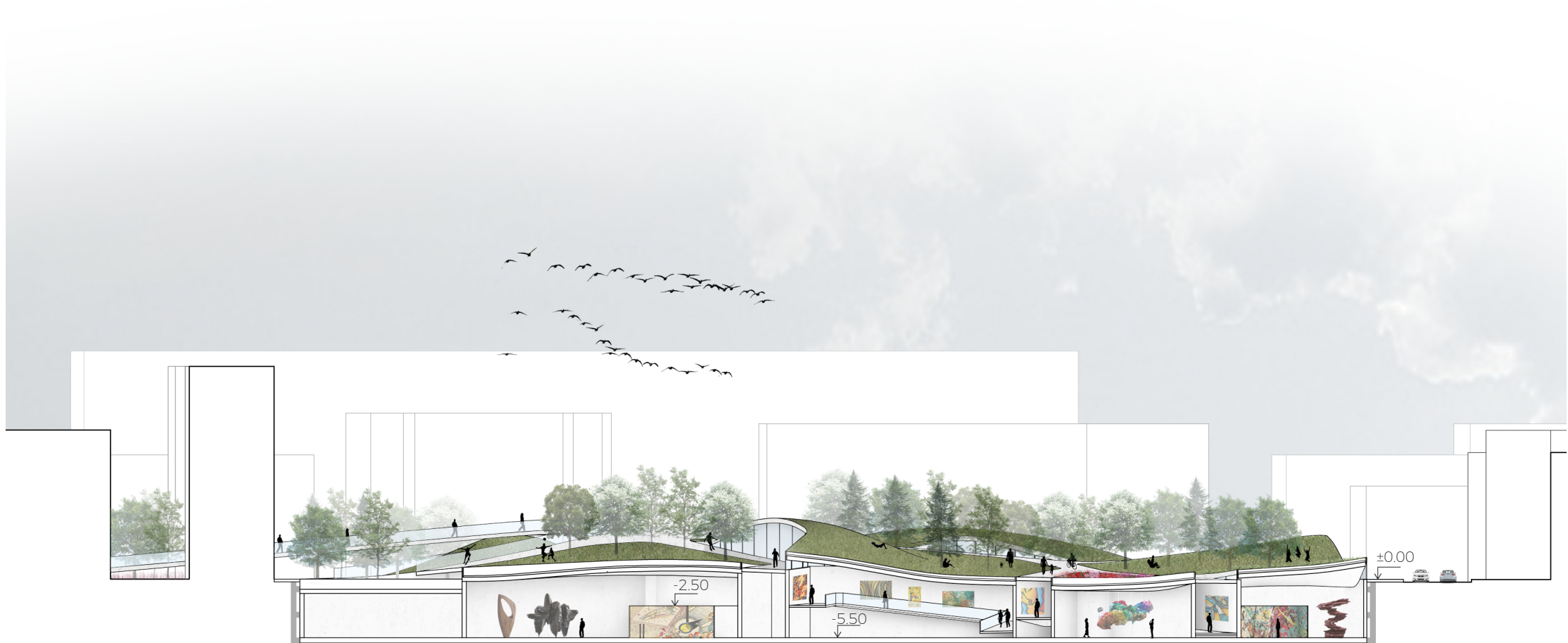


- 1 Plaza
- 2 Buchhandlung
- 3 Café/ Restaurant
- 4 Küche
- 5 Lager
- 6 Büro
- 7 Seminarraum
- 8 Besprechungsraum
- 9 Vortragsraum
- 10 Computerraum
- 11 Eingang Jugendzentrum

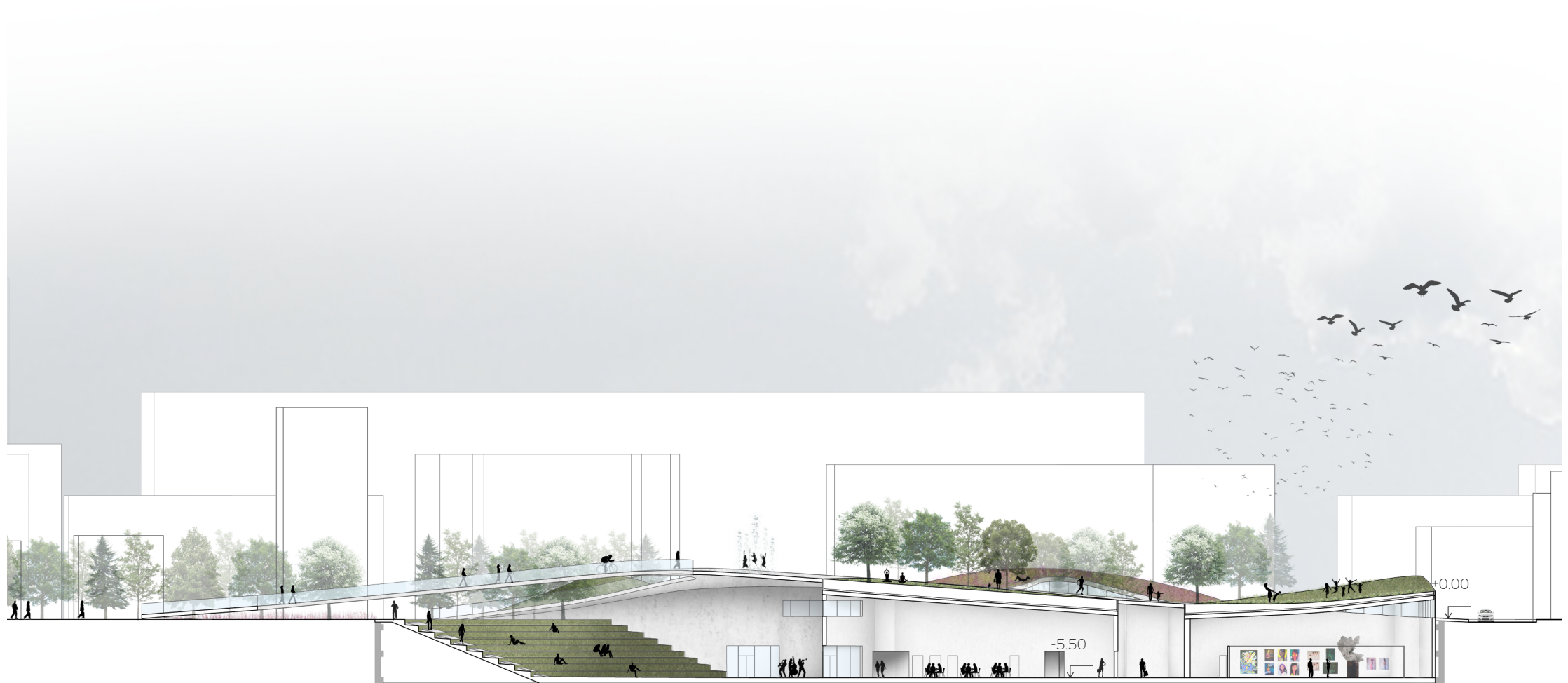
[Abb.80] Grundriss 1:750 (+1.0m)



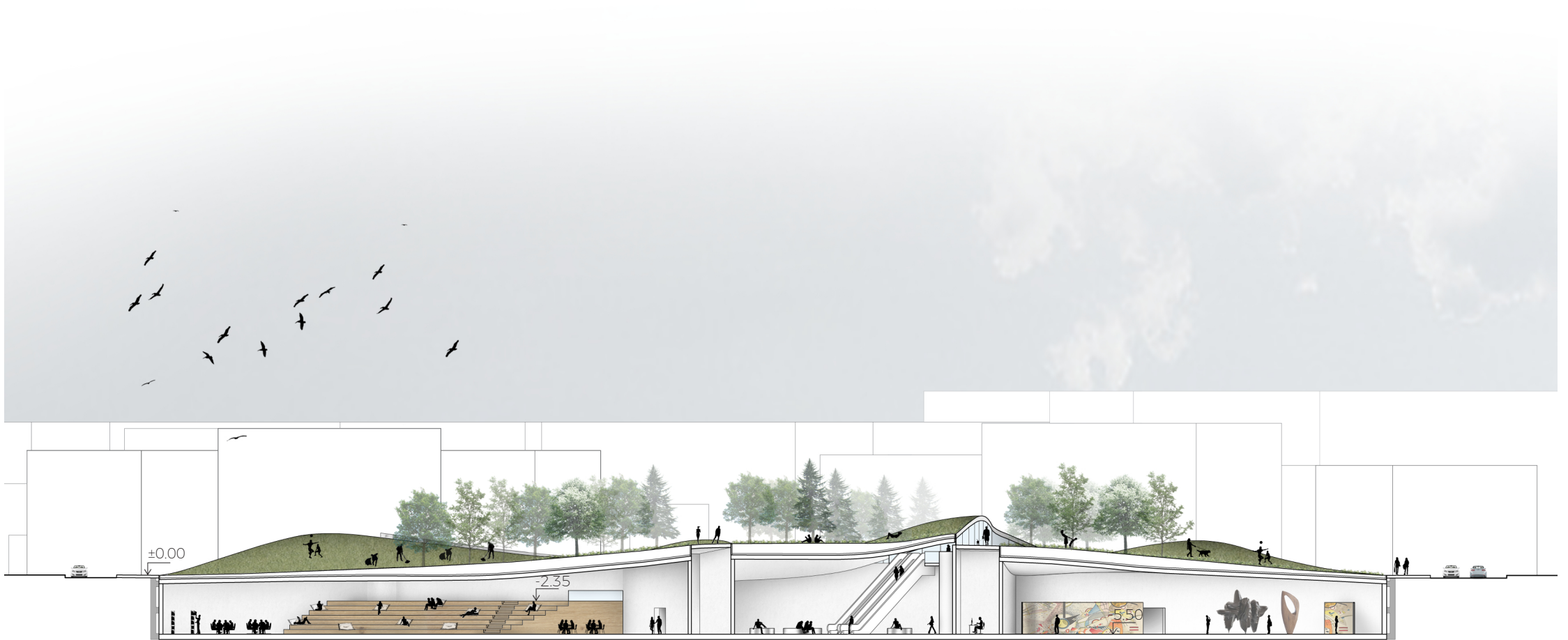
[Abb.81] Schnitt aa 1:500



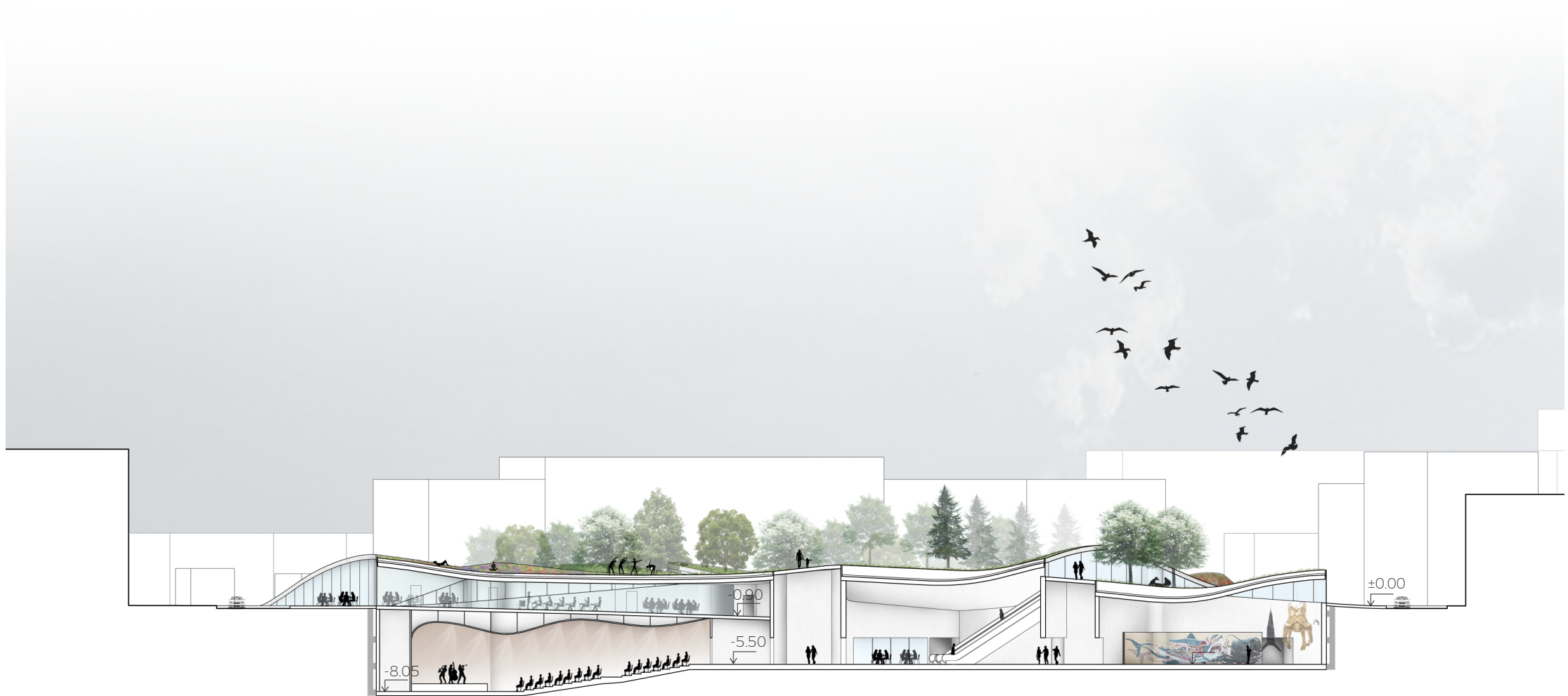
[Abb.82] Schnitt bb 1:500



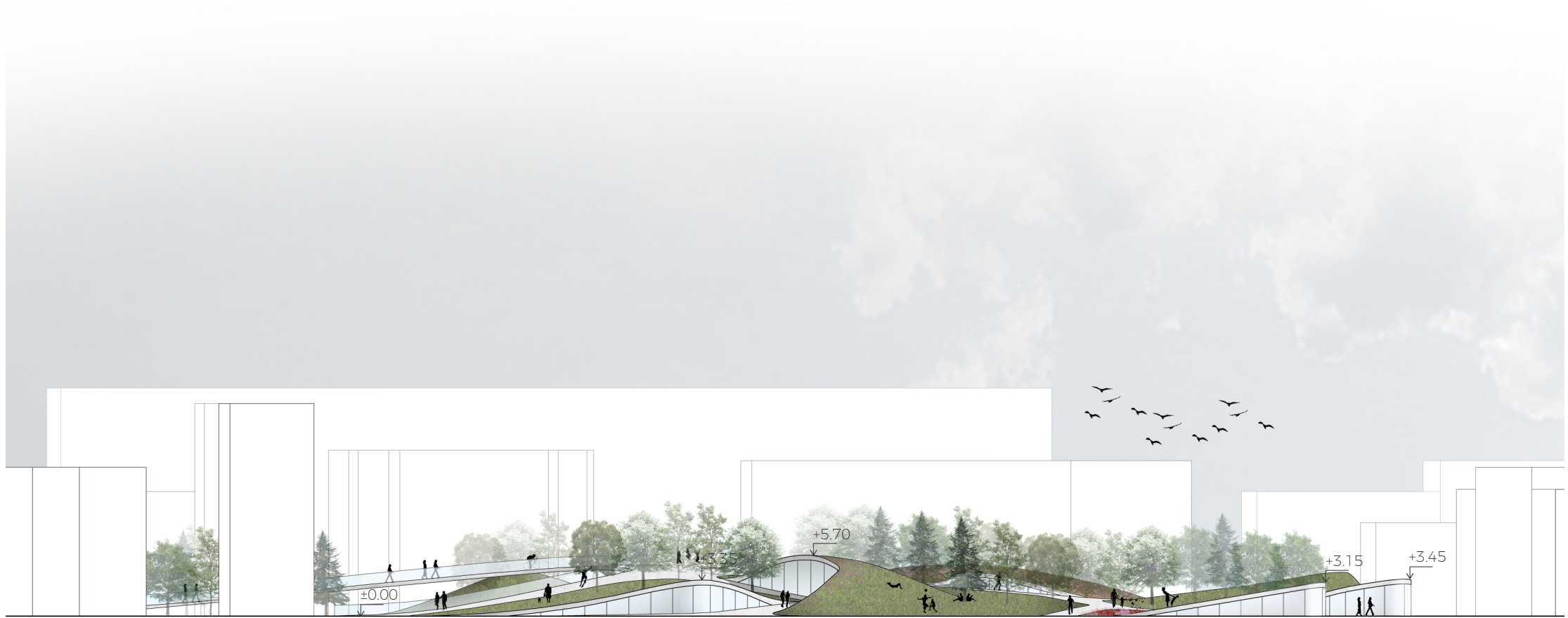
[Abb.83] Schnitt cc 1:500



[Abb.84] Schnitt dd 1:500



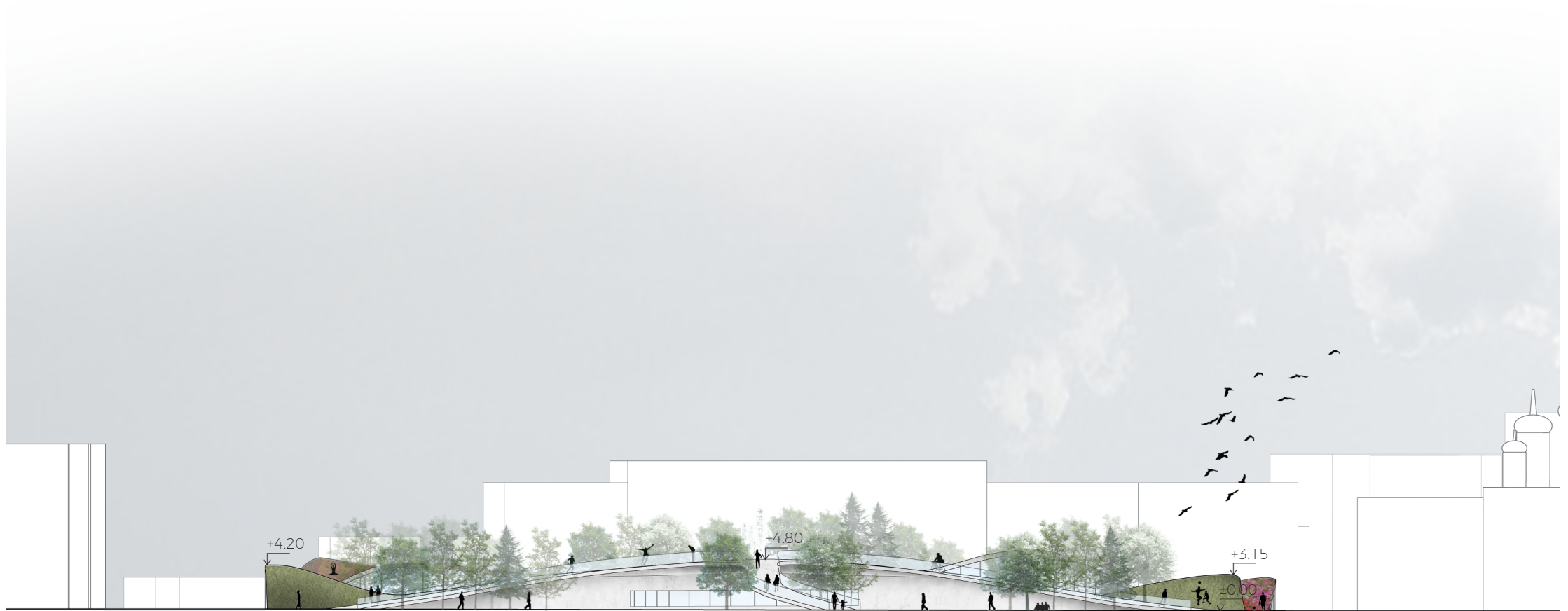
[Abb.85] Ansicht SW 1:500



[Abb.86] Ansicht NO 1:500



[Abb.87] Ansicht NW 1:500



[Abb.88] Ansicht SO 1:500





[Abb.89] Detail 1:250

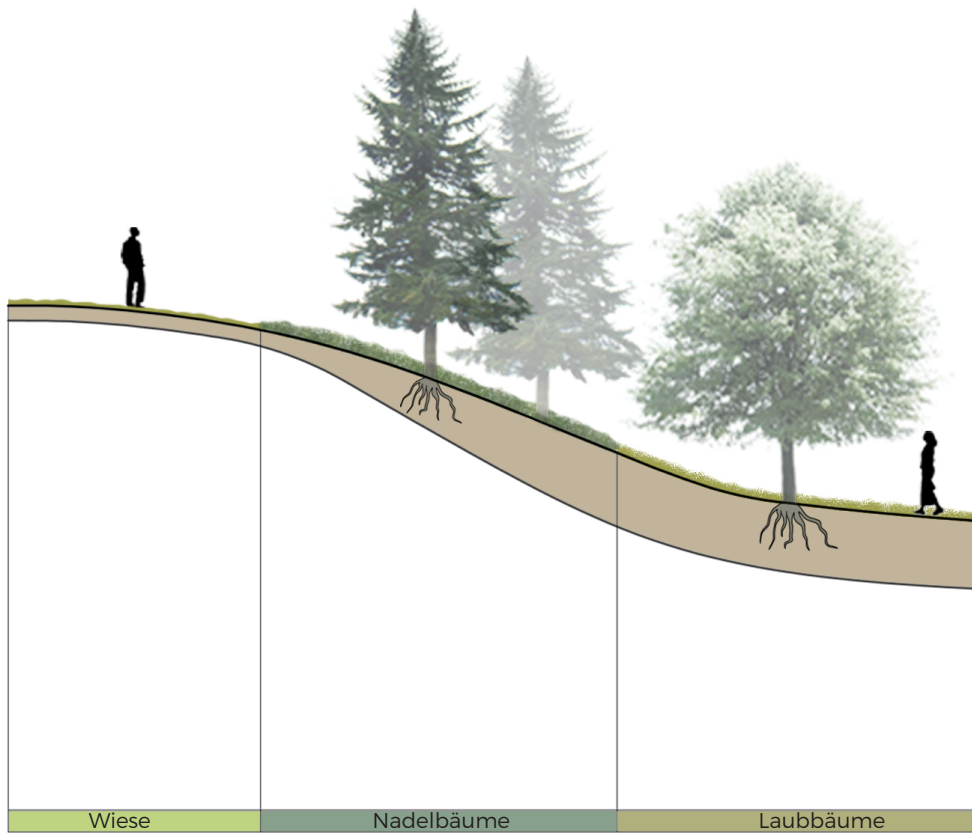
5.7. Bepflanzung

Auf der Abb. 56 wird, anhand des Systemschnittes, das Prinzip der Bepflanzung gezeigt. Die Teile des "Culture-Park" erinnern von der Form her an Berge. Dies hat zu der Idee geführt, die Berglandschaft nachzubilden. Weiters wird bei der Bepflanzung auch darauf geachtet, dass einheimische Pflanzen gepflanzt werden.

In den unteren Bereichen wachsen Laubbäume: Kastanie, Linde, Birke, Ahorn, Platan usw.

Weiter oben gibt es harte Nadelbäume: Fichten, Tannen, Lärchen, Kiefern und Zirben.

Ganz oben wächst nur Rasen und Moose.



[Abb.90] Systemschnitt

5.8. Material



[Abb.91] Materialcollage Park



[Abb.92] Materialcollage Ausstellungsflächen



[Abb.93] Materialcollage Auditorium

5.9. Schaubilder



[Abb.94] Blick auf den "Culture-Park"



[Abb.95] Blick auf das Forum



[Abb.96] Forum



[Abb.97] Blick von dem "Dreieck"



[Abb.98] Plaza



[Abb.99] Ausstellungshalle

Auf den folgenden Seiten wird meine kleine Sammlung von Pflanzen, welche ich im Umkreis von 300 Meter um den Ort gesammelt habe, gezeigt.





[Abb.100] Kastanie (*aesculus hippocastanum*)



[Abb.101] Sommerlinde (*Tilia grandifolia*)



[Abb.102] Roteiche (*Quercus rubra*)



[Abb.103] Weymouth-Kiefer (*Pinus strobus*)



[Abb.104] Thuja (Thuja orientalis)



[Abb.105] Spitzahorn (*Acer platanoides*)



[Abb.106] Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)



[Abb.107] Wacholder (*Juniperus nana*)



[Abb.108] Hänge-Birke (*Betula pendula*)



[Abb.109] Teppich-Zwergmispel (*Cotoneaster dammeri*)

7.1. Literaturverzeichnis

Selbstständige Publikationen:

Bucher, Annemarie/ Jensen, Gurli/Merz, Klaus: Der Stadtpark, Pamphlet - Publikationsreihe des Instituts für Landschaftsarchitektur ILA ETH Zürich, Zürich 2006

Dacic, Tihomir: Analiza saobračajnog sistema i preporuke za njegovo poboljšanje, Banja Luka 2010

Tubic, Snezana: Vrbas Park, Graz 2010 Pejasinovic, Zoran: Banja Luka - Alejama Proslosti i Sadasnjosti, Banja Luka 2013

Wolff-Plottegg, Manfred: Hybrid Architektur und Hyper Funktionen, Wien 2007

Unselbstständige Publikationen:

Stokic, Vanja: Picin park nekad i sad (15.08.2012), <http://www.etrafika.net/banjaluka/2621/foto-picin-park-nekad-i-sad/>, 15.02.2018

o.A. Banjalučki "City Mall" se seli na Paskolinu ciglanu, <http://www.banjaluka.com/drustvo/banjalucki-city-mall-se-seli-na-paskolinu-ciglanu/>, 15.02.2018

o.A. Banjaluka: Spomenik palim borcima umjesto "City Mall - a", <http://www.atvbl.com/banjaluka-spomenik-palim-borcima-umjesto-city-mall-a/>, 15.02.2018

o.A. Allgemeine Informationen über Bosnien und Herzegowina, <http://www.bh-botschaft.at/allgemeines>, 15.02.2018

o.A. Popis u BiH, <http://www.statistika.ba/>, 15.02.2018

o.A. Tourismus, Kulturelles Erbe und Naturschönheiten, <http://www.bh-botschaft.at/tourismus>, 15.02.2018

o.A. Opsti podaci, <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/63/>, 15.02.2018

o.A. Istorija, <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/65/>, 15.02.2018

o.A. Stara Banja Luka, http://www.ugp-banjaluka.com/Stara_Banjaluka.htm, 15.02.2018

o.A. Saobračaj i veze, <http://www.banjaluka.rs.ba/front/category/73/>, 15.02.2018

- o.A. Osnovne karakteristike sliva rijeke Vrbas, <http://www.hesvrbas.com/>, 15.02.2018
- o.A. Rafting na Vrbasu, <http://rijekavrbas.com/index.php/pojmovi-vezani-za-vrbas/rafting-na-vrbasu/>, 15.02.2018
- o.A. Opsti podaci, <http://www.znanje.org/i/i21/01iv01/01iv0117/01iv0117.htm>, 15.02.2018
- o.A. Banjaluka – grad betona i asfalta, <http://www.banjaluka.com/drustvo/banjaluka-grad-betona-i-asfalta/>, 15.02.2018
- o.A. O inicijativi Nas Prostor, <http://nasprostor.org/about/>, 15.02.2018
- o.A. Banjaluka: Od Kupusišta do Baterflaja, koji park je najljepši?, <http://www.atvbl.com/banjaluka-od-kupusista-baterflaja-koji-park-je-najljepsi-foto/>, 15.02.2018
- o.A. Zelenilo i Parkovi, http://www.banjaluka.rs.ba/front/article/120/?right_mi=292, 15.02.2018
- o.A. Klima und Wetter in Banja Luka, <https://de.climate-data.org/location/2918/>, 15.02.2018
- o.A. Klima für Banja Luka, <https://www.wetter.de/klima/europa/bosnien-herzegowina/banja-luka-s145420.html>, 15.02.2018
- o.A. Institucije Kulture, <http://www.banjaluka-tourism.com/index.php/sr/component/k2/item/103-kultura#>, 15.02.2018
- o.A. O muzeju, <http://muzejrs.com/site/>, 15.02.2018
- o.A. Istorijat, http://www.np.rs.ba/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=3&Itemid=24&lang=en, 21.02.2018
- o.A. Univerzitet, <http://www.unibl.org/sr/univerzitet>, 21.02.2018

Sonstige:

Planungsbüro "Urbis centar" Banja Luka: Urbanisticko-tehnicki uslovi za izgradnju poslovnog objekta izmedju ulica Bana dr. Lazarevica, Vase Pelagica i Srpske u Banja Luci, Banja Luka 2015

7.2. Abbildungsverzeichnis

Alle hier nicht angeführten Bilder, Grafiken, Pläne wurden von der Autorin selbst angefertigt.

1 Plan des Englischen Gartens München, 1806.
https://www.ldbv.bayern.de/file/jpg/8644/o/Teaserbild_EnglischerGarten_M%C3%BCnchen_1806.jpg, 21.02.2018

2 Parc de la Villette in Paris - Bernard Tschumi.
<https://goo.gl/images/KjUnZj> 21.02.2018

5 Stadtplan Banja Luka 1911.
https://www.discusmedia.com/upload/resize_cache/iblock/a36/340_1000_1/a36614166e5b-12d2c4812147d91430b2.jpg 21.02.2018

6 "Gospodska" Gasse 1912.
<https://www.flickr.com/photos/dusko62/13740327564/> 21.02.2018

13 Kastanie (aesculus hippocastanum)
<https://www.fitness.com.hr/prehrana/planirana-prehrana/Kesten-zdrava-jesenska-poslastica.aspx>
21.02.2018

14 Linde (talia), 15 Birke (betulla), 16 Platan (platanus), 17 Ahorn (acer.) 18 Eiche (quercus), 19 Buche (fagus), 20 Lärche (larix decidua), 21 Himalaya-Zeder (cedrus deodara), 22 Fichte (picea), 23 Tanne (abies), 24 Flieder (syringa), 25 Holunder (sambucus), 26 Tamaris(tamarix), 27 Liguster(ligustica): Pejasinovic, Zoran: Banja Luka - Alejama proslosti i Sadasnjosti, Banja Luka 2013 -bearbeitet.

44 Luftaufnahme Banja Luka
<https://i.ytimg.com/vi/X55ha0XqxHM/maxresdefault.jpg> 21.02.2018

68 Pikknik Bereich
<https://savorfull.com/uncategorized/july-is-national-picnic-month-what-are-you-packing-in-your-picnic-basket/> 26.02.2018

69 Amphitheater
<http://www.lushome.com/25-beautiful-hill-landscaping-ideas-terracing-inspirations/148719>
26.02.2018

70 "Waterplay"
<https://goo.gl/images/F2q2ey> 26.02.2018

71 Wald
<http://www.portrait-photos.org/photo/39353.html> 26.02.2018

72 Hundewiese
https://de.123rf.com/photo_61891444_hund-l%C3%A4uft-mit-tennisball-im-mund-auf-kamera.html 26.02.2018

73 Blumenwiese
<http://adminnews24.info/wildflower-meadow/wildflower-meadow-14-wildflower-meadow/>
26.02.2018

74 "Great lawn"
<https://goo.gl/images/wtRGwP> 26.02.2018

75 "Learning garden"
<https://www.wholekidsfoundation.org/landing-pages/extended-learning-garden-grant-landing>
26.02.2018

76 Spielhügel
<https://www.pinterest.co.uk/pin/539587599080954931/> 26.02.2018

77 Schmetterling Garten
<https://www.naturespath.com/en-us/blog/plant-an-organic-garden-for-butterflies/> 26.02.2018

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Familie und all denjenigen bedanken, die mich während dem Verfassen dieser Masterarbeit unterstützt und motiviert haben.

Ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern, Žana und Mirsad, die mir dieses Studium ermöglicht und an mich in Momenten, in denen ich in Selbstkritik versunken bin, geglaubt haben.

Meinem Bruder und meinem Freund danke ich besonders für den starken emotionalen Rückhalt.

Ein herzliches Danke an alle Freunde, die stets ein offenes Ohr für meine Sorgen hatten und mir immer Rat und vor allem Motivation gaben.

Anschließend will ich mich beim Herr Univ.-Prof. Dipl.-Ing. (FH) MDesS Harvard MLA Klaus K. Loenhardt für seine Betreuung, konstruktiven Vorschläge und Gespräche bedanken. Nach jedem Gespräch hatte neue Ideen und erneute Motivation zum Weiterarbeiten.